

September–Oktober 2010 | Nr. 17

Lima

Das Magazin für Liestal und Umgebung

Wohin geht die Reise?

Verkehrswege der Region

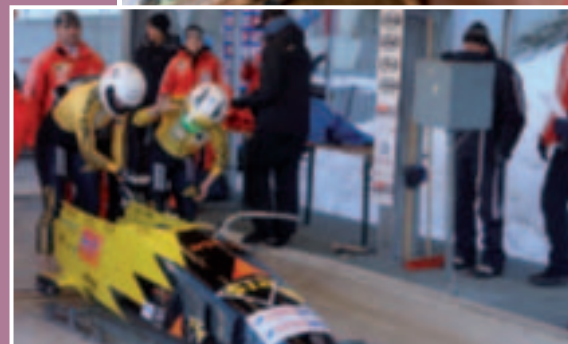


Experten aus Leidenschaft

Menschen und Hobbys



Sabina Hafner an der Gwärbsschau 2010





Budo Sport Center Liestal



Kampfsport und Fitness



Das Kampfsport- und Fitnesscenter in der Region

Kombiabo für Kampfsport und Fitness

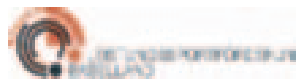
- Karate – • Krav Maga – • Tai Chi

Gewaltprävention für Jugendliche und Frauen

- Juniorprotect – • Women Protect

Group-Fitness für alle ab 16 Jahren

- Fitness-Kravboxing



Lausenerstrasse 6, 4410 Liestal, Altmarkt / Swisscom-Gebäude

T 061 902 03 02 (Center) / T 061 921 61 55 (Büro) Email dojo@budosportcenter.ch

www.budosportcenter.ch



Reiten Sie auch ein Steckenpferd?

Wenn Sie in Ihrer Freizeit aus Neigung und Freude an einer Sache eine erfüllende Beschäftigung auf einem faszinierendem Gebiet finden und dabei einen gewissen Eifer entwickeln – dann hat Sie das Hobby-Virus erfasst.

Von solchen Hobby-Experten aus Leidenschaft berichtet das LiMa. Sie fahren mit Modelldampflokomotiven oder fliegen mit Lenkdrachen zu Ballettmusik. Sie züchten Landschildkröten oder beringen Greifvögel. Sie treten ohne Scheu auf, als Clown oder im Mangakostüm. Oder sie spielen einfach Boule und freuen sich auf den Drink, vom Gewinner gespendet.

Stille Wünsche erfüllen sich bei der Ausübung von Hobbies. Schon mancher hat seine brach liegenden Talente entdeckt und über seine eigene Vielseitigkeit gestaunt. Unsere Gesellschaft ist eingespannt im Berufsleben, aber nebenbei gehen fast alle Ihren Hobbies nach. Es gehört zum guten Ton, eine Liebhaberei zu betreiben. Das Kursangebot ist in seiner Vielfalt betörend. Plötzlich ist die Welt voller Hobby-Winzer, -Geologen, -Sportler, -Filmer, -Fischer, -Züchter, -Köche etc. Und alle sind dabei glücklich, wissensdurstig und nehmen Anstrengungen und Entbehrungen ohne Murren hin. Hobbies sind selbst gewählt, werden freiwillig ausgeführt – und sind oft kostspielig.

Fortsetzung Seite 5 →

5/7/9 Aufgefallen: News und Trends



12 Wohin geht die Reise?

Verkehrswege in, um, durch, von und nach Liestal

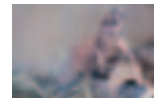
20 «Baselbieter Alp»



21 Sabina Hafner kommt an die Gwärbsschau

22 Alles über die Gwärbsschau 2010

24 Experten aus Leidenschaft Menschen mit ungewöhnlichen Hobbys



34 KMU Liestal am Puls

35 Argumente: Einwohnerrats-Fraktionen

37 Chrispi's Erinnerungen

38 Agenda

39 Liestal Live Katzenfreunde

Impressum 3. Jahrgang, Nr. 17

Herausgeberin und Redaktionsleitung: Bea Rieder, Rieder PR+Verlag, Rathausstrasse 66, 4410 Liestal, T 061 923 05 15, lima@riederpr.ch, www.riederpr.ch.

Mitwirkende Autor/innen dieser Ausgabe: Bea Rieder, Lucas Huber, Esther Maag, Marc Schaffner, Regula Wenger, Andreas Baumeister. Gestaltung: Denise Vanne. Fotografie: Guido Schärli, Foto-Grafik Schärli, Hölstein, weitere wie angegeben; Lithos: Lac AG, Basel. Druck: Lüdlin Liestal. Distribution: Post.

Impulsteam der Redaktion: Claudia Aufderreggen, Andreas Baumeister, Salvatore Romano, Andreas Ruegg, Martin Waibel.

Inserate: Nicole Peter, Rieder PR+Verlag, Rathausstrasse 66, 4410 Liestal, T 061 923 05 15, F 061 923 05 16, nicole.peter@riederpr.ch. Tarife, jeweils farbig: 1/1 Seite 1433.00, 1/2 Seite 717.00, 1/4 Seite 385.00 1/8 Seite 220.00. Details unter www.lima-online.ch.

LiMa erscheint 6 x pro Jahr: Januar, März, Mai, Juli, September, November. Erscheinungstermin jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 19'000 Ex. kostenlos an alle Haushaltungen in Liestal, Seltisberg, Bubendorf, Lausen, Frenkendorf und Füllinsdorf.

Abonnement: LiMa kann zu einem Versandkostenbeitrag von CHF 24.00 abonniert werden.

ISSN-Nummer 1663-6236

Die Eigengewächswirtschaft

in den Liestaler Reben ist dieses Jahr erstmals offen am 5. September und an den folgenden Sonntagen bis und mit 10. Oktober – wie immer morgens ab 10.00 Uhr bis abends 18.00 Uhr.

Am 12. September spielt um 11.00 Uhr die Musikgruppe «Pepperongino».

Es freuen sich auf Ihren Besuch Susanne und Franz Kaufmann Uetental 17, 4410 Liestal, T 061 901 89 37 www.liestaler.ch



Herstellung von Luftfiltern

Taschenfilter mit Quick-Klettverschluss
(Patent LTB AG 687 591)



Aktivkohlefilter
Schwebstofffilter
Spezialausführungen



LTB AG

Hammerstrasse 27
CH-4410 Liestal

Telefon 061 927 42 20 Telefax 061 927 42 29
www.ltbag.ch ltb.info@ltbag.ch



Wir realisieren für uns das Wohnhaus «Im Scholergarten» mit 8 Wohnungen an der Widmannstr. 2 in Liestal auf Ende 2011 (Minergie-P, Stockwerkeigentum). Eine Attikawohnung (98 m²), eine 2-Zi-Wohnung (51m²) und eine 3 1/2-Zi-Wohnung (92m²) sind noch frei.

Claudia & Christian Butscher-Scholer, Susanne Fischer, Elisabeth & Jürg Holinger-Rickenbacher, Rita Duss & Erich Schlumpf-Duss, Christin Heinemann, Annegreth & Matthias Zimmermann-Martin

Architekten: atelier arba, Tel. 031 311 11 88, www.atelierarba.ch



Tiba. stellt aus



Tiba AG | Bubendorf | Hauptstr. 147
Mo – Fr: 8 – 12 | 13.30 – 17 Uhr
Sa: 9 – 12 Uhr | Tel. 061 935 17 10
www.tiba.ch

Dauerausstellung in Bubendorf auf 800 m²

Pellets-Zentralheizungen | Stückholzheizungen | Pelletsöfen | Cheminéeöfen
Holzherde | Zentralheizungsherde | Thermische Solaranlagen

Meistens ist ein Hobby konträr zum Beruf und bringt so einen Ausgleich und entspannende Abwechslung. Es gibt allerdings auch Hobbies, die zum Beruf werden. Dabei sind Architekten besonders gefährdet!

Um ein Hobby zu verwirklichen, werden oft weite Wege zurückgelegt. Damit sind wir bei einer weiteren Thematik: Der Geschichte der Verkehrswege in und um Liestal. Verkehrsadern sind Lebensadern! Wir werden immer mobiler, und es ist eine Kunst, den vielfältigen Bedürfnissen mit Verkehrsplanung gerecht zu werden. Diese muss ja laufend angepasst werden. Es wird geplant und gebaut, hier werden Quartierpläne umgesetzt, dort Strassen und Plätze neu gestaltet. Und oft stellen Verkehrsplaner hinterher ernüchtert fest, dass sich korrigierte Stauräume andernorts wieder aufbauen.

Das «Stedtli» ist aus seinem Dornröschenschlaf aufgewacht, es steht mitten in diesem schwierigen Prozess, und es wird «möbliert», mit Bäumen, Blumenkisten, Sitzgelegenheiten und mit einer geheimnisvollen Beleuchtung versehen. Wir dürfen uns freuen. Wir begrüßen es, wenn der öffentliche Verkehr weiter ausgebaut und der Liestaler-Bahnhof ein würdiger Verweil- und Umsteige-Ort wird. Wir werden uns aber an die verkehrsberuhigte Mischzone mit Tempo 20 – sprich: langsam – gewöhnen müssen, stets in der Hoffnung, doch noch rechtzeitig ans Ziel zu gelangen. Es herrscht Aufbruchstimmung. Die Kleinstadt wird täglich attraktiver und fussgängerfreundlicher. Man trifft sich bei Alphornklängen vor dem Törli.

Liestal hat sein Hobby entdeckt: Strassen und Plätze gestalten, damit wir alle neben dem Alltag unsere Steckenpferde reiten können.

Andreas Ruegg
Mitglied des LiMa-Impulsteams



AUFGEFALLEN

Die Tipps auf diesen Seiten sind von der Redaktion ausgewählt, verfasst und fotografiert. Es handelt sich nicht um bezahlte Werbung. Wir sind jederzeit hungrig nach Newstutter: lima@riederpr.ch.

Ehrung des LiMa-Fotografen

«Eine Riesen-Anerkennung!» LiMa-Fotograf Guido Schärli freut sich immer noch riesig, obschon die Preisverleihung über einen Monat zurückliegt. Beim Colour Art Photo Portrait-Wettbewerb hat er den ersten Platz belegt. Colour Art Photo ist eine internationale Vereinigung professioneller Fotografen, und der Preis ein schweizerischer. Drei Jahre hintereinander belegte Schärli den vierten Platz – jetzt hat es endlich zum Sieg gereicht. Er selbst hat am wenigsten damit gerechnet. Gratulation! lh

Foto Grafik Schärli, Frenkenstrasse 1, 4434 Hölstein, 061 951 17 59, www.foto-schaerli.ch, info@foto-schaerli.ch

Rent a Coiffeur

Ob er damit den Nerv der Zeit tatsächlich trifft, weiss Coiffeur Mike Imhof nicht, doch strotzt seine Idee vor Innovationsgeist. Kleine Coiffure-Salons brauchen künftig nicht mehr zu schliessen, wenn sie ferien- oder krankheitshalber verhindert sind. Denn ab sofort kann man Mike Imhof und sein Team (v.l. Katrin Weber, Mike Imhof, Anita Thommen) von Coiffure Imhof in Bubendorf mieten. Stunden-, tage- oder wochenweise. Einen ersten Auftrag hat er bereits: Während er für



einen Monat einen fremden Salon betreut, schmeisst sein Team den eigenen. Das Konzept besticht – und könnte Schule machen. lh

Coiffure Imhof, Hauptstrasse 80, Bubendorf
061 931 40 20, coiffure.mike-imhof@sunrise.ch



Der Babies neue Kleider

Wo Albert Thommen vor Kurzem noch seine Velos an die Radler brachte, bringt Monika Lange heute Baby- und Kinderkleider an Mamis und Papis. Am 10. Juni war Eröffnung der Sunshine Fashion an der Kanonengasse in Liestal. Speziell sind die Baby-Sets. Das sind elfteilige Boxen mit Strampeln und Pullis und allem, was dazu gehört. In der Schweiz gäbe es die noch kaum, sagt die Inhaberin, aber sie seien gross im Kommen. Und sie sind das ideale Geschenk. lh

Sunshine Fashion – Bekleidung für Babies und Kinder, Kanonengasse 47, Liestal, 061 921 62 66

Das Geheimnis ist gelüftet

Ali Uzungelis hat expandiert. Seinen Imbiss-Stand in der Allee verkaufte er, um die freistehende Hausnummer 7 an der Poststrasse in ein modernes, kleines Restaurant zu verwandeln. Damit ist ein lange gehütetes Geheimnis gelüftet. Gleis 1 nennt sich das Lokal. Ali bietet neben dem «Renner» Döner Kebab auch Pizza und eine Handvoll Sitzgelegenheiten an.

Gleis 1 Take Away, Poststrasse 7a, Liestal, 079 339 49 56



Ihr Traumgarten..

geplant, realisiert und gepflegt



FREY
GÄRTEN
LIESTAL
061 922 12 20
www.frey-gaerten.ch

TSCHOPP Metall GmbH

Allgemeine Schlosser- und Metallbau-Arbeiten
Geländer, Vordächer
Handläufe
Briefkasten/-Anlagen
Container 800l/-Pressen

TSCHOPP Metall GmbH
Eggweg 1, 4425 Titterten

Telefon 061 941 27 77
Fax 061 941 27 78
Natel 079 219 78 25
info@tschopp-metall.ch
www.tschopp-metall.ch



Bau- und Möbelschreinerei

holinger küchen^{AG}

seit 1947

Die Schreinerei für das bessere Wohngefühl

swiss  made

4414 Füllinsdorf
061 / 901 40 39
www.holinger-kuechen.ch



HÄRING HAUSTECHNIK GMBH

Dachweg 7 Telefon 061 923 86 88
4410 Liestal Telefax 061 923 87 87




Eidg. Dipl. Sanitär

Der Fachmann für Bad - Renovationen
Beraten Planen Koordinieren Ausführen

MEHR SPASS MIT NASS!

Zu vollendetem Wohnkomfort gehört ein gediegenes Bad.
Sich pflegen, entspannen, Energie tanken: Die persönliche Wellness-oase verwöhnt Ihre Sinne und sorgt für pures Wohlbefinden.

Virtuoses Baddesign liegt in der Harmonie von Ästhetik und Funktion.
Ob Neubau, Umbau, Renovation oder Sanierung:
Verraten Sie uns Ihre Badträume, wir machen sie wahr.



BÜTZBERGER
Haustechnik GmbH

Für ein unverbindliches Beratungsgespräch sind wir gerne für Sie da:

Ihre Bad-Architekten: Bützberger Haustechnik GmbH • Hauptstrasse 51 • 4414 Füllinsdorf • Tel. 061 902 18 03
Fax: 061 902 18 01 • Email: info@buetzberger-ht.ch • Web: www.buetzberger-ht.ch

Foto: Beispiel für Bad-Architektur von Bützberger Haustechnik.
Weitere Impressionen unter: www.buetzberger-ht.ch



Den Fisch auf dem Tisch

Maya Saladin und Eugen Keckeis sind innovative Wirte. Seit vier Jahren führen sie das Restaurant Ziegelhof, und das mit Erfolg. Nun erweitern sie ihr Angebot. Zum Fondue Chinoise und dem Tatarenhut kommen ab sofort Käse-Fondue und Fischgrill – oder eben: Fischgrill! Vom Fondue

gibt es acht(!) Sorten, aus denen man sich drei aussucht. Und zum Fischgrill gehören Riesengarnelen und marktfrischer Fisch. Darum gibt es alles auch nur auf Voranmeldung – und ab zwei Personen. E Guete. *lh*

Restaurant Ziegelhof, Zeughausplatz 15, Liestal
061 921 30 61, www.restziegelhof.ch

Mystisch essen im Bad Bubendorf

Das Gastgeber-Ehepaar des Bad Bubendorf, die Tischhausers, setzen neue Akzente. Alle Jahre begeben sie sich auf Trendtour. Die letzte führte sie nach New York. Die Eindrücke vom Big Apple flossen direkt in den neuen Wintergarten und die Pergola des Restaurants. Es sei in diesem «Shabby-Look» gehalten, sagt Roland Tischhauser, also zwar edel, es aber nicht hinausposaunend – und durch und durch natürlich. Beides kommt urgemütlich und auch ein bisschen mystisch daher – und wurde geradeeben feierlich eingeweiht. *lh*

Hotel Bad Bubendorf, Kantonsstrasse 1
Bubendorf, 061 935 55 55
www.badbubendorf.ch, info@badbubendorf.ch



Liestaler Vize-Weltmeister

Wenn es um Kundenzufriedenheit geht, ist die Liestaler Garage P. Schweizer AG spitze. Und das seit Jahren. Monatlich erscheint die Rangliste, in der Seat seine

Vertretungen bewertet. Dass Peter Schweizer und sein Team auch bei der internen Seat-Schweizermeisterschaft und bei der entsprechenden WM abräumen, ist also kein Zufall. Kürzlich hat er nämlich den Titel der Kundendienstberater in der Schweiz errungen. Und gerade eben ist er aus Spanien zurückgekehrt von der Weltmeisterschaft – mit einem zweiten Rang. *lh*

Garage P. Schweizer, Seat-Vertretung
Lausenerstrasse 27, Liestal, 061 975 83 83
p-schweizer@vtxmail.ch



Kantonsbibliothek goes Broadway

Ab Oktober spannt die Kantonsbibliothek Liestal mit dem Theater Basel zusammen. Und was bringt Menschen mehr zusammen als das Essen? Darum werden die Regisseure, Dramaturgen und Schauspieler nicht einfach referieren, sondern diskutieren. Mit den Besuchern und zum Essen. Gerhard Matter, Leiter der Kantonsbibliothek, vergleicht das neue Angebot gern mit einer DVD. Wenn also das Stück im Theater dem Film entspricht, dann wären die Extras auf der DVD das Making-Of, die Hintergründe, das Bonusmaterial. Und wie könnte das spannender sein, als direkt von den Machern erklärt? Den Anfang macht übrigens Chefdramaturg Martin Wigger am 12. Oktober. Er steht Rede und Antwort zur Spielzeit 2010/2010. *lh*

Das Saisonprogramm wird bald unter www.kbl.ch,
Veranstaltungen, aufgeschaltet. 061 552 50 80

Kilos fallen lassen

Einige Hundert Kilos sind bei Helen Rey schon fallen gelassen worden. Nicht gerade in ihrer Praxis, aber doch mit ihrer Hilfe. Die Kundschaft stammt aus dem ganzen Baselbiet. Bevor der Winterspeck ansetzt: Auf zum Tag der offenen Tür am Freitag, 10.9., 14.00 bis 20.00 Uhr. *br*
www.vitalive.ch

Dauerhafte Haarentfernung

**Nie mehr
rasieren, zupfen oder
wachsen!**

Der Wunsch vieler Frauen, störende Haare im Kinn- und Oberlippenbereich, in den Achselhöhlen, in der Bikini-Zone und an den Beinen loszuwerden, kann jetzt erfüllt werden.

Physo-m PCL (kein Laser!) bietet schonende, schnelle und preiswerte Behandlung für Ihr gepflegtes und schönes Aussehen.

Der sanfte Weg zur dauerhaften Haarentfernung und Pigment-Korrektur.


Heidi Glaser Kosmetik Liestal

Wasserturmplatz 2 • 4410 Liestal
061 923 30 38 (Di-Fr)
www.glaser-kosmetik.ch



Ihre erste Adresse für Haushaltapparate

www.servi-tec.ch

Tel: 061 923 91 21



"Unser Service macht den Unterschied"

Allmendstrasse 10
4410 Liestal
www.regiodruck.ch
Tel. 061 921 12 74



REGIODRUCK

überraschend vielseitig

Infos: Tel. 079'322 24 71
oder direkt im Lokal

GOSHINDOKAN LIESTAL

4410 Liestal, Industriestrasse 15

WWW.GOSHINDOKAN.CH

Kampfkunst / Selbstverteidigung

Kinder ab 6 Jahren
Jugendliche & Erwachsene



TOP ANGEBOT!!
1 Monat Training
50 Franken
Kimono & Gürtel
gratis

Leitung: Eldio Moraglia, 6. Dan, J&S Experte
Willi Zimmermann, 5. Dan, J&S Leiter 2



Gute Luft, gutes Essen

Was hat eigentlich die Einführung des Rauchverbots im Buffet Espresso bei Peter Schifferli bewirkt? «Bei uns am Bahnhof ist ohnehin ein ständiges Kommen und Gehen, so fällt es nicht gross auf, wenn die Raucher sich nach draussen verziehen. Jedoch freuen sich die Gäste und wir selber über die verbesserte Luftqualität.»

Schifferli hat die Gelegenheit des Rauchverbots genutzt und das Lokal neu streichen lassen. So kommt die Qualität seiner feinen Küche noch besser zu Geltung. Die Freundlichkeit der Damen am Take-away-Buffet liess schon vorher nichts zu wünschen übrig. *br*

Buffet-Espresso, Bahnhofplatz 1, Liestal, 061 922 17 22



Toiletten, die leben retten

Die Soroptimists Liestal wurden ausgezeichnet. Im Juni wählte die Jury der Soroptimist International of Europe aus 200 Projekten jenes der Liestalerinnen, das zusammen mit elf weiteren Schweizer Sektionen entstand, auf den ersten Platz. Vergangene Woche nun ehrte die Weltorganisation der Soroptimists das Projekt sogar zum besten weltweit. Die Frauenvereinigung hat im südindischen Dorf Lambani die Installation von sechzig Toiletten finanziert – unter finanzieller Mithilfe der Stadt Liestal. Vorher gab es im gesamten Dorf (es zählt rund 260 Einwohner) kein einziges WC. Der Preis nennt sich «Improve access to clean water, sanitation and essential food resources», also die Verbesserung des Zugangs zu sauberem Wasser, sanitären Anlagen und grundlegendsten Nahrungsmitteln. Präsidentin Marianne Schweizer freut sich riesig über die zwei Auszeichnungen. *lh*

www.soroptimist.ch, Präsidentin Sektion Liestal:
Marianne Schweizer, Heidenlochstrasse 44, Liestal
061 921 07 71, sorptimist.liestal@gmx.ch

3D-Filme in Liestal

Neuer Kinospass im Oris Liestal: Filme in 3D-Qualität. Viele Familien testeten dies schon in den Sommerferien. Die



räumliche Dimension verstärkt das Gefühl, Teil des Geschehens auf der Leinwand zu sein – samt allen Emotionen. Die 3D-Brillen sind im Oris keine Carton-Wegwerfdinge, sondern Plastik von hoher Qualität. Sie wandern nach jedem Einsatz in den Geschirrspüler. Übrigens: Der Film «Titanic», bis vor «Avatar» der erfolgreichste Film aller Zeiten, soll übrigens von Regisseur James Cameron in einer 3D-Version neu aufgelegt werden. Bestimmt auch bald im Oris zu sehen. *br*

Kino ORIS Liestal, Kanonengasse 15, Liestal
061 921 10 22

Schweizers edle Feder

Wer, wenn nicht er? Thomas Schweizer ist der Baselbieter Literaturforscher. Und Historiker. Nicht ausgebildet, aber leidenschaftlich. Diesmal hat ihn die Geschichte des Landschaftlers gepackt. Darum konnte er es, als er für einen Vortrag recherchierte, nicht dabei bewenden lassen. So entstand Thomas Schweizers neues Buch, «Edelfedern». Angereichert ist es mit Spannendem über die beiden Baselbieter Publizistik-Grössen Elisabeth Thommen und Justus Stöcklin. Gespannt darf man auf die offizielle

Präsentation am 17. September in der Schützenstube (20 Uhr) sein. Denn Schweizer liest und erzählt genauso fesselnd, wie er schreibt. *lh*

Thomas Schweizer: «Edelfedern», 130 Seiten
15 Franken, erhältlich ab 17. September 2010.
061 921 10 22





Bilder: Andreas Zimmermann

In der Tagesstätte pulsiert das Leben

Seit 20 Jahren kommen betagte Menschen in die Tagesstätte am Zeughausplatz. Ihre Angehörigen, die sie zuhause pflegen, erhalten so eine Atempause. Die Spitex Regio Liestal hat das Lokal jetzt frisch renoviert.

Kaffee steht bereit. Die ersten Besucher treffen ein. Sie werden gebracht von ihren Angehörigen. Weitere steigen aus dem Bus, der sie zuhause abgeholt hat. Die Betreuerinnen heissen sie willkommen. Viele kennen sich untereinander. Sie kommen aus der ganzen Region. Man hört Lachen.

Angehörige begleiten ihre erkrankten Eltern und Partner oft über viele Jahre hinweg zuhause. Manchmal stossen sie dabei an ihre eigenen Grenzen.

Die Tagesstätte für Betagte in Liestal ist da, um sie zu entlasten. An vier Tagen in der Woche nimmt sie die zu betreuenden Menschen in ihre Obhut. Dies schenkt den

Angehörigen eine Atempause und ein paar Stunden Freiheit. Das Lokal ist eine lebendige Oase mitten in Liestal, im Amtshaus am Zeughausplatz. Vor der Türe steht oft eine Bank. Darauf sitzen betagte Menschen und beobachten das Leben. Einige von ihnen sind demenzkrank. Sie erinnern sich nicht mehr an Dinge oder reden mit unsichtbaren Gesprächspartnern. Die Betreuerinnen sind Fachfrauen. Sie wissen, was diese Menschen benötigen.

Jeder Tag bringt Abwechslung: Plaudern, spielen, einkaufen, Gemüse rüsten, stricken, gesund essen, jassen, Kaffee trinken, ruhen.

«Lebens-Kunst»

Tag der offenen Tür zur Feier des 20 Jahr-Jubiläums und der Neugestaltung
Samstag, 25. September 2010, 11.00–16.00 Uhr
13.30 Uhr: «Einklingen» mit Musik von Hangxang aus Liestal

Erstrahlt in neuem Glanz

2008 hat die Spitex Regio Liestal die Leitung der Tagesstätte übernommen. Gemeinsam mit dem Kanton als Vermieter hat sie jetzt die Räume frisch gestrichen und möbliert. Sie sind nun noch heller und freundlicher, einige Wände erhielten warme Farbtöne. In der grossen Küche mit dem Gemeinschaftstisch und dem kuscheligen Sofa ist das pulsierende Leben mit all seinen Alltagsdingen spürbar. *br*



Tagesstätte

Zeit schenken

Regionale Tagesstätte für Betagte
Ein Betrieb der Spitex Regio Liestal
Amtshausgasse 7, 4410 Liestal, 061 922 05 05
www.spitex-regio-liestal.ch

Spielen, kochen, plaudern, Zeitung lesen: Die «Ferientage» in der Tagesstätte für Betagte sind kurzweilig. Regula Herzig (Bild oben) ist die leitende Pflegefachfrau.



Natur pur

**Emmentaler
Frischmilch pasteurisiert**
1 Liter Fr. 1.55
(Retourflasche ohne Depot)



Aktion gültig bis 9. September:

LANZ JOGURT 180 g
Natürlich, aus Vollmilch
Fr. -.65 statt -.95

LANZ JOGURT 150 g
Extra bekömmlich mit
13% Früchten unterlegt
Fr. -.80 statt 1.10



Die LANZ-Molkerei verarbeitet Jura-Frischmilch zu hochwertigen naturbelassenen Milchprodukten, weshalb sie im Jahr 2010 den Solothurner Unternehmerpreis gewonnen hat.

**MilchHüsli
Liestal**

Am Zeughausplatz • Tel. 061 921 00 56



Wohin geht die Reise?

Verkehrswege in, um, durch, von und nach Liestal

Von Esther Maag

Liestal ist verkehrstechnisch im Auf- und Umbruch, was aufgrund der vielen Baustellen auch durchaus wörtlich zu verstehen ist. Die Veränderungen sind inzwischen augenscheinlich: eine neu gestaltete Poststrasse, ein neuer Postplatz am Bahnhof, eine neue Verkehrsführung via Kantinenweg, ein neuer Wasserturmplatz, eine neue Kanonengasse und bald sollen auch noch der Busbahnhof bei der Kantonsbibliothek und die Rathausstrasse folgen. Dies ist Anlass genug, eine Gesamtschau über die Verkehrsentwicklung in und um Liestal vorzunehmen.



«Rush hour anno dazumal» von Liestal in Richtung Bubendorf. Zwischen 1941 und 1950.

Handel bedeutete Verkehr – Verkehr bedeutete Reichtum

Verkehrsadern sind Lebensadern. Das war schon zur Zeit der Römer, ja der Kelten so. Liestal liegt an einer alten keltischen, später römischen Handelsstrasse, die vom Rhein her kommend durchs Ergolzthal bei Langenbruck über den Jura ins Mittelland führte. Handel bedeutete Verkehr, Verkehr bedeutete Reichtum, sei es durch Handelsgüter, Märkte oder Zolleinnahmen. Davon profitierte das Ergolzthal schon früh.

Augusta Raurica wurde auf dem Wasserweg beliefert

Da der Transport auf Karren im unwegsamen, hierzulande fast durchgehend bewaldeten Gelände mühselig war, griff

man gerne auf die schnelleren Wasserwege zurück. Das tat auch der keltische Stamm der Rauriker, die etwa an der Stelle des heutigen St. Johann-Hafens einen Umschlagshafen betrieben. Die Römer belieferten ihre Grossstadt Augusta Raurica ebenfalls auf dem Wasserweg via Rheinhafen in Augst, dessen Überreste man noch heute besichtigen kann. Unsere heutigen modernen Rheinhäfen besitzen ein Umschlagspotential, das noch ausbaubar ist, zumal bis heute die Wasserwege die günstigsten und erst noch umweltfreundlichsten Transportwege sind, wenn man die Kosten pro Tonne und Kilometer und den damit verbundenen CO₂-Ausstoss berechnet. Eindrückliche elf Prozent aller Güter, welche die Schweiz importiert und exportiert, kommen und gehen per Schiff via Rheinhäfen. Das

wird gerne vergessen, wenn man von Strasse und Schiene spricht.

Luftverkehr zunehmend

Bevor wir uns diesen zuwenden, der Vollständigkeit halber noch einen Blick auf den Luftverkehr, der in den letzten Jahren durch den Ausbau des EuroAirports Basel-Mulhouse stark zugenommen hat und es vermutlich weiterhin tun wird. Schlimm für lärmgeplagte Anwohnerinnen und Anwohner, praktisch für Geschäfts- und Ferienreisende, die schnell immer mehr Destinationen direkt anfliegen können. Wenn dermaleinst – es bedarf vor allem noch französischer Zusagen; die Geldzusagen sind gemacht – der direkte Bahnanschluss vom Bahnhof SBB an den Flughafen kommt, wird dies sogar noch bequemer.



Nach Basel ins Kino? Liestal hat's.

Hansjörg Beck, der das Oris Liestal und weitere Schweizer Kinos betreibt, ist immer für eine Überraschung gut. Vor Kurzem hat er im Oris die gesamte Bestuhlung erneuert – samt Pärli-Sitzen auf dem Balkon – und in eine neue Generation Film- und Tonqualität investiert. Damit nicht genug: Jetzt bietet das Oris auch Filmsspass in 3D-Qualität.

In Liestal gibt es zudem, was in Basel nicht möglich ist: Platzgenaue Reservation im Internet, die auch wieder annulliert werden

kann. Die Bezahlung erfolgt erst an der Kinokasse. Hansjörg Beck findet es eine Selbstverständlichkeit, die Bedürfnisse der Kundschaft aufzuspüren. «Es kann immer mal vorkommen, dass die Pläne durchkreuzt werden», sagt er. «Weshalb soll man dann an einen Ticketkauf gebunden sein?» Gemäss dieser Haltung ist auch das Kino-Abonnement auf andere Personen übertragbar. Für 75 Franken gibt es sechs Eintritte – egal wer sie nutzt. Die Tickets sind zugleich im Kino

Immer eine Nasenlänge voraus: Jürg Furlenmeier, Kinoleiter, Thea Beck, fürs Foto mitten aus dem 3D-Streifen Toy Story geholt worden, und ihr Vater, Kino-Inhaber Hansjörg Beck.

Sputnik im Palazzo göltig, sind also eine gute Geschenkidee.

Das Oris hat sich im Genre der Unterhaltungsfilm angegliedert. Fast alle Schweizer Premierien sind hier zu sehen. In 3D laufen «Step up 3D», «Konferenz der Tiere», ab Mitte November Harry Potter, Narnia, und auf Weihnachten hin der Walt Disney-Film «Rapunzel». Zum Kinospass gibt es Popcorn, frisch und in vier Extra-Aromen, ein Kiosk-Angebot und Bio-Pausenglacé.

Das Oris ist zugleich ein DVD-Verleih. Für acht Franken kann die ganze Familie mitschauen. Für neun Franken in Blue Ray-Bildqualität. Öffnungszeiten: Mo-Fr 18 bis 22 Uhr, Sa 15 bis 24 Uhr, So 15 bis 22 Uhr

kino ORIS

Kino ORIS Liestal, Kanonengasse 15, 4410 Liestal
061 921 10 22
(während den DVD-Videothek-Öffnungszeiten)



Herbstkollektionen bei The Earth Collection

Liebe Kundinnen und Kunden

Es ist schon viel Mode in warmen Herbsttönen eingetroffen. Die natürlichen Materialien fühlen sich weich und bequem an – Wolle, Baumwolle, Leinen, Kaschmir und Hanf. Ich freue mich darauf, Sie beraten zu dürfen.

Bis Ende September sind noch einige Stücke der Frühlings- und Sommer-Kollektion im Sonderangebot erhältlich.

Ein grosses Dankeschön an alle, die schon bei mir eingekauft und geschnuppert haben.

Maria Luder



The Earth Collection, Fischmarkt 19, Liestal
Liestal@earthcollection.ch, www.theearthcollection.ch
Geöffnet Di-Fr, 09.00-11.45/13.30-18.30, Sa 09.00-16.00 Uhr.

the C.H.O.R.
Das ultimative Chorgesammlerstück mit den
grössten Rock-Songs aus 5 Jahrzehnten

Nightingale'n'Crow in concert

Unter der Leitung von Urs Rudin reisen sie mit dem 100-köpfigen Oldies-Chor durch 60 Jahre Rockgeschichte

Gewerbeschule Liestal

So. 19.9.2010 - 19.00 Uhr
Do. 23.9.2010 - 20.00 Uhr
Fr. 24.9.2010 - 20.00 Uhr

Türöffnung eine Stunde vor Konzertbeginn, Eintritt Fr. 20.–
Reservation (empfohlen) Tel. 061 811 66 77



herberia

Rathausstrasse 16, Liestal

Telefon 061 922 11 01
info@herberia-liestal.ch

die Oase für Ihr Wohlbefinden

Grosses Teesortiment, Tee-Geschirr, Kräuter, Gewürze, Natur-Kosmetika, Duft-Essenzen, ätherische Öle, Räucherstoffe, Geschenke

Liestal an einer Haupttransversalen Europas

Wenn ich in Übersee gefragt wurde, wo ich lebe, gab ich jeweils zur Antwort, am Kreuzungspunkt der europäischen Haupttransversalen Amsterdam-Palermo und Wien-Paris. Eisenbahntechnisch stimmt das: Der grösste Güterbahnhof Europas liegt nicht von ungefähr in Muttenz. Wenn wir uns dies vor Augen führen, wird auch klar, warum die Eisenbahn hier im Ergolzthal so wichtig ist. Haben Sie schon mal gerechnet, wie viele Züge täglich über den Bahnhof Liestal fahren? Es sind über 400, pro Stunde mehr als 30, halten tun jede Stunde 14, inklusive Waldenburgerbahn.

Bald im Viertelstundentakt

Für den überregionalen Verkehr und den Gütertransport braucht es den Wisenbergtunnel. Die Regio-S-Bahn kann aber nach neuesten Erkenntnissen auch ohne milliardenschweren Tunnel ausgebaut werden, allerdings bedingt auch dies einige umfangreiche, sogenannte Entflechtungs-Bauwerke in den Räumen Muttenz, Pratteln und Liestal, damit es keine kreuzende und damit sich gegenseitig behindernde Linienführungen mehr gibt.

Der grösste Güterbahnhof Europas liegt in Muttenz.



Gute Verkehrsnetze sind unverzichtbar für Gesellschaft und Wirtschaft

Martin Kolb, Sie erwarten dieser Tage die Genehmigung des kantonalen Richtplans durch Bundesrat Leuenberger. Was genau regelt der Richtplan?

Er legt die räumlichen Interessen des Kantons fest. Das heisst, er schafft verbindliche Rahmenbedingungen für die räumliche Entwicklung der Siedlung, des Verkehrs und der Landschaft. So dient er als zukunftsgerichtete Grundlage für die Nutzungsplanung der Gemeinden.

Welchen Einfluss hat der Richtplan auf die Verkehrsinfrastruktur um Liestal?

Gut ausgebaut und betriebsbereite Verkehrsnetze sind unverzichtbar für das Funktionieren der modernen Gesellschaft und einer prosperierenden Wirtschaft. Die heutige Verkehrsinfrastruktur – Strasse und Schiene – in der Agglomeration stösst in Spitzen-

stunden an ihre Kapazitätsgrenze. Die Rahmenbedingungen für künftige Verkehrsbedürfnisse in unserer Region werden zu einem wesentlichen Teil durch die Verkehrspolitik des Bundes und der Europäischen Union festgelegt. Diese sieht die folgenden wesentlichen Stossrichtungen vor: Die Förderung des öffentlichen Verkehrs bei mehr Wettbewerb, die Kostenwahrheit, die grösstmögliche Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene sowie die Fertigstellung des geplanten Nationalstrassennetzes. Die Öffnung der Schweiz für Europa und die Erhöhung der zulässigen Tonnagen der Lastwagen führen im Alpenraum zu Umlagerungen bei den Verkehrsrouten. Sie bringen unserer Region, welche Teil der Transitachse Rheintal-Gotthard-Lombardei ist, mehr Güterschwerverkehr. Ab wann und wie weit die Massnahmen zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene greifen werden, ist noch schwer vorherzusagen.



Dr. Martin Kolb, Kantonplaner

Für Liestal heisst dies beispielsweise national: Geleise-Überwerfung Bahnhof Liestal – Öffnung Flaschenhals beim Bahnhof Liestal. Auf Ebene Kanton: H2-Umfahrung Liestal, Erneuerung und Erweiterung mit Zentrumsanschluss. Bezüglich Realisierung macht der Richtplan keine Angaben.

Welches sind für Sie die Highlights im Richtplan?

Der Richtplan ist ein griffiges Instrument. Er bietet eine Gesamtschau aller planungsrelevanten Vorhaben für eine ganze Generation! Das bedeutet Orientierungssicherheit und Verbindlichkeit für die Entwicklung des Kantons im Raum. *br*

IDEEN AU(F)S PAPIER!

Halle 1 EG • Stand Nr. 120



Schöpfen Sie Ihr eigenes Papier!

Erleben Sie, wie aus Zellstoff, Wasser und Hitze ein Blatt Papier entsteht

Schauen Sie einer Kalligrafin über die Schulter!

Demonstrationen von Schriftkünstlern mit Feder und Tinte
Samstags von 16 – 18 Uhr und Sonntags von 11 – 13 Uhr



Lüdin AG 4410 Liestal 061 927 27 00 www.luedin.ch



Ruedi Riesen, Stadtrat Liestal

Ein neues Verkehrsregime wird eingeleitet

Ruedi Riesen, die Achse Bahnhof-Wasserturmplatz ist neu gestaltet. Ein Meilenstein für Liestal?

Dieses Stück Strasse ist zentral für die wirtschaftliche Einwicklung des Zentrums. Es leitet ein neues Verkehrsregime ein. Vor fünfzehn Jahren hat das Parlament einige Flächen am Zentrumsrand definiert, auf denen gebaut werden kann – Rebgarten, Ziegelhof, Zentrum Nord, Obergestadeck. Dies ist im Richtplan 95 enthalten. Nun wurde überlegt, wie der Verkehr verlaufen muss, um diesen verdichteten Siedlungsgebieten gerecht zu werden. Daraus entstand das Verkehrskonzept. Man kann ja nicht einfach mit Bauen beginnen, vorher muss die Infrastruktur stehen. Gleichzeitig soll das Stedtli gut erschlossen sein für alle Verkehrsformen.

Was ändert sich denn jetzt?

An drei Orten gibt es Teilstücke, die neu im Gegenverkehr befahrbar sind: Die Poststrasse für den öffentlichen Verkehr, das Teilstück zwischen Burgstrasse und Fischmarkt sowie das Teilstück von der Post zurück in die Bahnhofstrasse. Jedes Stück Gegenverkehr erhöht die Zugänglichkeit zum Zentrum. Dies ist nun möglich, weil die Transitachse um das Stedtli herumgeführt wird.

Liestal liegt in einem Talkessel. Verkehr und Siedlung stösst ringsum an Grenzen. Stört sie das?

Für mich ist dies eher ein Vorteil. Die natürlichen Grenzen sorgen dafür, dass wir uns langsam, stetig und mit guter Qualität entwickeln. So bleibt der Kleinstadtcharakter Liestals erhalten und auch der Detailhandel kann sich fliessend den Altstadtträgern entlang weiter entwickeln. *br*

Sicher standen Sie auch schon im Regionalzug vor der Einfahrt in den Bahnhof Liestal. Das ist genau das Problem, und zwar in doppelter Hinsicht: Das Stehen, weil es zu wenig Platz hat im Zug und das Stehen, weil es zu wenig Platz auf den Schienen hat. Da soll bis 2020 Abhilfe geschaffen und der Viertelstunden-Takt eingeführt werden. Ob die Taktverdichtung Liestal-Gelterkinden ebenfalls ohne Wisenbergtunnel möglich ist, vermag noch niemand mit Gewissheit zu sagen. In jedem Fall bedeutet es aber eine lange und grosse Baustelle im Burgeinschnitt. Viel bringen für unsere Agglomeration würde auch ein zusätzliches Bahnverbindungsstück vom Basler Hauptbahnhof zum Badischen

Bahnhof. Dies wird zur Zeit intensiv diskutiert unter dem Stichwort «Herzstück». Damit könnten wir direkt in die Innenstadt fahren.

Bald Abhilfe am Bahnhof

Die geplante Taktverdichtung erhöht auch den Druck auf die Verkehrsplanung in Liestal. Der Bahnhof Liestal – obwohl der wichtigste – ist der letzte unrenovierte Bahnhof in der ganzen Region. Momentan ist er geradezu ein Unort. Das tägliche Verkehrschaos auf dem davorliegenden Platz kennen Sie aus eigener Anschauung. Es soll Abhilfe geschaffen werden, indem es demnächst einen Busbahnhof und eine neue Verkehrsführung gibt.

1945 (Bild) gab es noch nicht viel Verkehr im Stedtli. Doch 1967 quälten sich über 7 Millionen Fahrzeuge im Jahr durch den Engpass Liestal. Darunter der internationale Nord-Süd-Verkehr. «Für ein Touristen- und Transitland wie die Schweiz ein unhaltbarer und unwürdiger Zustand.» (Quelle: alte Heimatkunde Liestal). Vor dem Bau der Autobahn schlängelte sich der Verkehr zeitweise gar im Gegenverkehr durch die Rathausstrasse. Am Törli stand ein Verkehrspolizist.

Handel bedeutet Verkehr – wenn auch auf Karren in unwegsamem Gelände wie bei den Römern in der Region.

Baselland Tourismus, Felix Gysin



Dichter- und Stadtmuseum, Fotograf unbekannt



*Frachtschiffe im Hafenbecken I
des Hafens Kleinhüningen, ca. 1953.*

Schweizerische Rheinhäfen, Hans Ritter



*Elf Prozent aller Güter, die die Schweiz
ein- und ausführt, werden in den Rheinhäfen umgeschlagen.
Hafen Birsfelden, im Hintergrund Basel.*

Schweizerische Rheinhäfen, Manfred Richter

Verlängerung der WB?

2006 hatte ich – per landrätlichem Vorstoss – die Idee, die Waldenburgerbahn und Traminie 14 via Salina Raurica miteinander zu verbinden und so einen zusätzlichen Feinverteiler im Ergolzthal zu schaffen, was zu einer eben erschienen ernsthaften und umfangreichen Vorlage führte, die allerdings zum Schluss kommt, dass das Fahrgastpotenzial auf dem Talboden zwischen

Liestal und Pratteln zu gering wäre. Die potentiellen Nutzer wohnen in Frenkendorf und in Füllinsdorf zu weit weg am Hügel. Die Studie kommt aber ebenfalls zum Schluss, dass eine Verlängerung der WB bis ins Schönthal interessant sein könnte!

«Man hat mit dem Automobil als Machtfaktor im Verkehrswesen zu rechnen»

Das mit der Trambahn nach Liestal, ja gar bis nach Sissach, war schon 1913 nicht nur ein Thema, sondern bereits beschlossene Sache, realisiert wurde dann aber 1922 nur der Ast bis nach Pratteln. 1930 stritt man im Landrat heftigst – parteipolitisch völlig durch-

«Ich hoffe, das Gewerbe nutzt die Chance.»

Hansruedi Bieri, Ihr Tagesgeschäft findet auf der Strasse statt.

Was hat sich verändert in den acht Jahren, seit Sie die Autobus AG Liestal führen?

Das Angebot des öffentlichen Verkehrs ist laufend ausgebaut worden. Mit der S-Bahn und den Schnellzügen sind die Verbindungen zwischen Liestal und Basel so dicht, dass, dass man sich praktisch ohne Fahrplan aufs Perron stellen kann. Zugleich hat die Gesamtmobilität stark zugelegt. Das spüren wir, unsere Busse stehen öfter im Stau. Viel hat sich auch getan in den Gemeinden Bubendorf und Ziefen. Erfolgreiche Firmen haben sich mit ihren Mitarbeitenden angesiedelt. Früher hätten sie einen Ort mit Bahnanschluss gewählt, heute gibt es auch in den Seitentälern hohe Busfrequenzen. Zusammen mit

Industriegebieten wächst auch die Bevölkerung. Inzwischen fahren wir dort tagsüber im Halbstundentakt, wie die S-Bahn.

Wie beurteilen Sie die heutige verkehrstechnische Erschliessung der Region Liestal?

Ich hoffe auf die Umfahrung H2 und dass es ab Ende 2013 eine Entlastung geben wird. Die Staus sollten sich dann vermindern und das Erreichen des Bahnhofs wird einfacher. Der Schild-Anschluss wird bereits eine gewisse Entlastung auf die Achse Rosenstrasse bringen. Verkehr ist wie Wasser – er fliesst dort, wo er den geringsten Widerstand hat und nicht, wo es am Sinnvollsten ist. Absehbar ist zum Glück eine Verbesserung der Situation am Bahnhof. Wenn das UNO-Gebäude der Basellandschaftlichen

Guido Schärli



Seit 1905: Die Autobus AG Liestal ist das erste konzessionierte Linienbusunternehmen der Schweiz. Heute transportiert es 7.5 Millionen Fahrgäste im Jahr. Der Geschäftsführer Hansruedi Bieri (rechts) wird im Verlauf des nächsten Jahres die Geschäftsleitung in die Hände von Roman Stingelin legen.

Kantonalbank steht und der Busbahnhof und die neue Brücke erstellt sind, wird es dort übersichtlicher und sicherer für uns und die Passagiere.



Guido Schärli

Wächst Meter um Meter: Die H2, welche mit den Anschlüssen Liestal Entlastung bringen soll. Am 15. September findet im Hotel Engel eine Informationsveranstaltung zum Bau der H2 statt.

mischt – um «Schiene contra Strasse». In einer diesbezüglichen Broschüre heisst es: «Das Verkehrswesen hat eine vollständige Wandlung durchgemacht. Vor dem ersten Weltkrieg war das Schienenfahrzeug sozusagen das einzig leistungsfähig Verkehrsmittel zu Lande... Die Wandlung der Verkehrsbedürfnisse ist sehr rasch vor sich gegangen... Man hat mit dem Automobil als Macht-

faktor im Verkehrswesen zu rechnen...» Privatautos blieben für die breite Bevölkerung bis zum Zweiten Weltkrieg unerschwinglich. Dagegen sind 1950 bis auf sechs alle Baselbieter Gemeinden an den öffentlichen Verkehr angeschlossen. 1966 war die Strecke Basel-Liestal die verkehrsreichste Autostrecke mit Durchschnittswerten von rund 24'000 Fahrzeugen pro Tag (heute 40'000). Die T2 (Talentlastungsstrasse), heute H2 (Hochleistungsstrasse), wurde 1968 beschlossen. Die von Liestal schon damals gewünschten Anschlüsse Gasstrasse und Schild werden aber erst jetzt realisiert.

H2: Die Ergolzbrücke wächst Meter um Meter

Und zwar im Zusammenhang mit dem derzeit grössten Bauprojekt der Region, dem Bau und der Erneuerung der H2, die das Verkehrsproblem im unteren Ergolztal und den täglichen Stau auflösen möchte. Die Rheinstrasse soll bis 2014 entlastet werden. Die Realisierung der H2 läuft derzeit auf Hochtouren. Im Abschnitt Süd bei Liestal wächst die neue Ergolzbrücke Meter um Meter. Der Anschluss Liestal Nord ist praktisch fertiggestellt. Im Herbst dieses Jahres werden die ersten Elemente des Tunnels Schönthal in Angriff genommen.

Individualverkehr im Stedtli

Dass Liestal in Sachen Verkehrsplanung Aufholbedarf hat, haben wir schon eingangs festgestellt. Seit Jahren sind die Parkplätze ein zentrales Thema. Nun kommt Abhilfe mit dem Manorparkhaus, das den Parkplatz-Bedarf bei Weitem decken wird. Vermutlich werden zudem auch unter dem geplanten Coop in der ehemaligen Brauerei Ziegelhof und im Bereich Konrad Peter noch zusätzliche Parkplätze entstehen. Vielleicht rückt damit unser schönes Stedtli ein Stück näher ans Modell «Flaniermeile» nach deutschem Vorbild: Die Autos sind in den Parkhäusern verstaubt, das Leben pulsiert, die Kauffreude der flanierenden Kundinnen und Kunden kennt keine Grenzen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Mit der neuen und in Zukunft beidseitig bedienten Haltestelle direkt vor dem Törl ergeben sich ganz neue Pendlerströme. Viele Leute werden dort ein- und aussteigen. Ich hoffe, dass das Gewerbe diese Chance nutzt und diese Menschen mit attraktiven Angeboten ins Stedtli lockt. Pendler lassen sich bestimmt dazu motivieren, abends am Bahnhof anstatt nur umzustiegen durchs Stedtli zu gehen, in ein, zwei Geschäften einzukaufen und am Wasserturmplatz den nächsten Bus zu nehmen. Dies gelingt, wenn die Läden sich auf eine Kundschaft einstellen, die noch bis kurz vor Geschäftschluss hereinschaut. *br*

TIPP

Langsamverkehr

So lange wir noch Ausflugswetter haben: Nutzen Sie den Umstand, dass die Region für den Langsamverkehr sehr gut erschlossen ist. Wir haben perfekt ausgeschilderte und unterhaltene Wanderwege und ein mehr oder weniger durchgehendes Radroutennetz. Konsultieren Sie dazu den neuen Ausflugsführer «Die 25 schönsten Velotouren im Dreiland».

Pro Velo Schweiz/Pro Velo beider Basel, Werd Verlag, Richtpreis CHF 34.90

«Baselbieter Alp» an der Gwärbschau



Tourismusdirektor Hans Wespi von der Bettmeralp wird viele bekannte Gesichter antreffen, wenn er an der Gwärbschau seinen Stand errichtet. Die Liste der Liestaler Stammgäste, die in der Aletsch Arena auf der Bettmeralp, der Riederalp und Fiesch Eggishorn Ferien verbringen, ist lang. Die Begeisterung bei den Befragten ist gross.



Annelies und Willi Giese

«In den vierzig Jahren Ferien im Aletschgebiet haben meine Frau und ich unzählige schöne Stunden erlebt. Viele meiner Eindrücke habe ich festgehalten in Alphen-Melodien und in Texten. Oft entstanden die Stücke in der Abendstimmung. Sie tragen Namen wie «Fluh», «Bergsee» oder «Kreuz». Einmal nach dem Alphenspielen traf ich ein Ehepaar, das mich überall am Berg gesucht hatte. Es war ihr letzter Ferienabend. So installierte ich mich nochmals mit dem Alphen beim See und spielte das Stück «bim Bänkli». Die beiden lauschten glücklich.»



(hinten v.l.) Florian Gysin, Isabella Gysin Egli mit Jonas Egli, Annette Rieder-Gysin mit Aline Rieder, Regula Gysin-Grieder mit Laura Rieder, Andreas Gysin, Jennifer Gysin-Zambrano mit Benjamin Gysin, (vorne) Bettina Gysin mit Sebastian Egli

«Wenn ich heute mit der Einkaufstasche die Enkel von der Skischule abhole, erlebe ich ein Déjà-vu. Die Familie wächst und wächst und wir haben schon längst keinen Platz mehr im alten Chalet, sondern sind auf mehrere Wohnungen verstreut. Immer an Ostern ist für uns Weihnachten. Dann sind alle auf der Alp. Jahrelang habe ich tonnenweise Schoggihasen in die Gondel geladen. Die lassen wir jetzt weg. Unsere drei grösseren Kinder passten jeweils auf die drei Kleineren auf, damit Andreas und ich stundenweise auf die Piste konnten. Auf die Aletsch Arena stiessen wir, als wir ein Skigebiet suchten, das sich eignet für Familien mit Kindern in verschiedenen Altersstufen.»



Edith und Markus Schäfer

«Die Bettmeralp ist eine regelrechte Baselbieter Alp. Dreissig Jahre lang verbrachten wir unsere Winterferien dort, früher noch mit Markus' Eltern, immer in der gleichen Ferienwohnung bei Frau Marti. Sie ist eine wunderbare Gastgeberin. Jetzt wollen wir langsam Platz machen für Familien mit Kindern. Toll ist, dass man die Kinder springen lassen kann ohne Angst vor dem Verkehr. Sind sie etwas grösser, lässt man sie unbesorgt auf die Piste. Es hat immer viele Familien aus der Region, man kennt sich untereinander. So kann man vom Skilift auf die Piste rufen: «Hast du irgendwo meine Jungen gesehen?»»



Charlotte und Florian Gaugler

«Wir Gauglers machen schon in dieser Region Ferien, seit ich mich erinnern kann, seit 47 Jahren. Momentan sind wir gerade das elterliche Chalet am Umbauen. Aus zwei Wohnungen werden drei, für meine zwei Brüder und für mich. Wir schätzen es, dass die Bettmeralp autofrei ist. Heute gehen Charlie und ich eher auf die Alp, wenn es etwas ruhiger ist, nicht mehr in den Schulferien. Mit dem neuen Tunnel ist man in zwei Stunden in Brig. Wir wandern oder fahren Ski. Ich mag die Stille in der Natur. Das Wild, die Heidelbeeren, den See zum Forellen fischen. Deshalb gehe ich der Action eher aus dem Weg.»

Sabina Hafner (rechts) und Marina Gilardoni auf dem Podest mit Goldmedaille an den Juniorenweltmeisterschaften 2010 in St. Moritz.



Bob-Anstossen «in echt» mit Starterin Hanne Schenk an der Europameisterschaft in Igls (AUT) 2010. Gemächlicher wird es dann in Liestal zugehen.

Sabina Hafner, Bob-Juniorenweltmeisterin aus Liestal, kommt an die Gwärbschau

Sabina Hafner, welches sind Ihre Pläne für diesen Winter?

Mein Ziel ist es immer noch, eine WM-Medaille bei den Aktiven nach Hause zu bringen. Doch nach den vielen Rückritten bei den Starterinnen nach der letzten Saison musste ich mir überlegen, wie es nun weiter gehen soll. Ich bin seit acht Jahren im Bobsport, mittlerweile die erfolgreichste aktive Bobsportlerin der Schweiz. Wenn ich weiter mache, möchte ich nicht nur mitfahren, sondern um die Medaille kämpfen können. Als mir meine Kollegin Ludmilla Udobkina aus Russland

anbot, für die Schweiz zu starten, habe ich meine Chance gepackt. Sie ist athletisch sehr stark und wiegt 88 Kilo, was mir als Leichtgewicht sehr entgegen kommt.

An der Gwärbschau vom 1. bis 3. Oktober richten Sie eine Bobanstoss-Bahn ein. Ist das spielerische Bobanstossen für Familien überhaupt vergleichbar mit den realen Verhältnissen?

Absolut. Die ersten 15 Meter sind identisch. Es fehlt einzig das Gefälle und natürlich das Eis. Zwar stossen

wir nicht mein Renngerät, sondern einen ausrangierten Rennbob an. Mein Hightech-Gerät eignet sich nicht so gut zum darauf Herumklettern. Doch ein Laie spürt den Unterschied nicht. Immer wenn ich die Bobanstoss-Bahn aufstelle, ist es für Jung und Alt ein Erlebnis. Die meisten kennen einen Bob nur vom Fernsehen.

Welches sind die meistgestellten Fragen?

Wie das Kommando funktioniert, weshalb der Bob kein Steuerrad hat und ob ich keine Angst habe.



Der 23 Kilometer lange Aletschgletscher ist der längste Eisstrom der Alpen und das Herz des UNESCO-Welterbes Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch.



Für Kleine und Grosse und Pinguine gilt: Skibuckeln ist tabu. Von jeder Haustüre geht es direkt ab auf die Piste.

Stress und Hektik bleiben unten im Tal

Selbst Einheimischen verschlägt es manchmal die Sprache, wenn das Aletschplateau tief verschneit im Sonnenlicht glänzt und der Himmel zum Greifen nah ist. Kristallklare Luft, knirschender Schnee, Sonnenschein von früh bis spät und freie Sicht auf die schönsten Viertausender des Wallis – das erleben auch die Feriengäste der Aletsch Arena.

Diese umfasst das Gebiet Riederalp, Bettmeralp und Fiesch-Eggishorn, auf einer 1925 bis 2222 Meter hoch liegenden Sonnenterrasse. Zwischen sieben und zehn Minuten dauert die Fahrt mit der Seilbahn von Mörel, Betten oder Fiesch in die Wintermärchenlandschaft. Alltagssorgen, Stress und Hektik bleiben mit dem Auto im Tal.

Von der Riederalp, Bettmeralp und Fiescheralp öffnet sich ein variantenreiches Skigebiet mit 36 modernsten Anlagen und 99 top präparierten Pistenkilometern, inklusive Anfängerhügel, Snowparks, Halfpipes, Freeriderpisten und beleuchtete Nachtpisten. Die Höhenlage, aber auch modernste Beschneigungsanlagen, ausschliesslich mit natürlichen Ressourcen betrieben, garantieren Schneesicherheit von Dezember bis Ende April. Für jene, die lieber auf leisten Sohlen unterwegs sind, stehen 72 Kilometern gepfadete Winterwanderwege bereit.

Vom Viersterne-Hotel bis zur einfachen Ferienwohnung ist für jedes Budget die passende Unterkunft da. Wir freuen uns auf Sie!

www.aletscharena.ch

ALETSCHARENA
Wallis · Schweiz

Willkommen..

Über 90 Aussteller auf mehr als 1500 m² Ausstellungsfläche | Gastregion Aletsch-Arena | Gratis Shuttle-Bus vom und ins Stedtli | Vielfältiges Gastronomieangebot | Sonderschau «Kinder in der Mitte» | Bobanstoss-Wettbewerb mit Sabina Hafner | Kinderparadies | Attraktive Tombola | Mini-Lunapark...

Ihre Wahl, Liestal

gwärb 
schauliestal

1. - 3. Oktober 2010

Tombola

Eine grosse Tombola mit attraktiven Haupt- und über 1800 weiteren tollen Preisen erwartet Sie:

1. Preis: 1 Scooter der Marke Peugeot im Wert von Fr. 3100.-
Tägliche Nietenverlosung!



Bobanstoss-Wettbewerb

mit Sabina Hafner, Liestal – Juniorinnen-Weltmeisterin und Vize-Europameisterin 2010. Bobanstossen und als 1. Preis mit dem Bobtaxi in den Eiskanal von St. Moritz! Gesponsert durch die Firma arpe ag kanaltechnik, Arisdorf, Sponsorin des Bobteams Sabina Hafner.



Frenkenbündtenhalle Liestal | www.gwaerb.ch

Öffnungszeiten: Freitag 1. Oktober 14.00 - 22.00 Uhr | Samstag 2. Oktober 10.00 - 22.00 Uhr | Sonntag 3. Oktober 10.00 - 18.00 Uhr

Veranstalter



Sponsoren





Wir sind für Sie da!

Mit Engel & Völkers hat sich ein renommiertes Immobilienunternehmen in Liestal niedergelassen.

Bekannt als hochklassiges, international tätiges Immobilienunternehmen haben Sie im Stedtli eine Niederlassung eröffnet. Was macht Liestal interessant für Sie?

Unser Ziel ist es in der Region unseren Kunden bei Kauf und Verkauf einer Immobilie Unterstützung zu bieten. Als Optimierung unseres Dienstleistungsangebotes ist es uns wichtig, dass wir für unsere Kunden vor Ort da sind. Unser Marktgebiet erstreckt sich rund um die Region Basel, wobei sich Liestal im Oberbaselbiet wunderbar als weiteren Standort anbietet und uns hilft, die Beratung auf die individuellen Bedürfnisse der Eigentümer und Käuferschaft auszurichten. Teamgeist, Feingefühl für die Materie und dynamisches Engagement sind die Bausteine unseres Erfolges. Und so möchten wir uns bei unserer Kundschaft verdient machen.

Was unterscheidet Sie von anderen Immobilienfirmen?

Engel & Völkers hat ein ausgezeichnetes regionales, nationales und internationales Netzwerk. Dies ermöglicht uns, Immobilien weltweit zu vermitteln. Es kommt vor, dass ein Objekt schon verkauft ist, bevor es öffentlich

ausgeschrieben wird. Wir pflegen gute Kontakte zu Grossunternehmen in der Region, die immer wieder Immobilien für Kadermitarbeiter aus dem Ausland suchen. Zudem publizieren wir eigene Magazine, die auch weltweit in verschiedenen Sprachen präsentiert werden.

Und in der Beratung?

Wir Berater betreuen bewusst nur eine kleine Anzahl Objekte und nehmen uns Zeit, gemeinsam mit der Kundschaft die Verkaufsmassnahmen von A bis Z zu planen. Wir scheuen keine Besichtigungstermine am Abend und an Wochenenden, sondern sind da, wenn unsere Kunden Zeit haben. Der persönliche Kontakt und die Kommunikation mit unseren Kunden ist uns wichtig – denn wer mit dem Gedanken spielt, seine Immobilie zu verkaufen, möchte dieses Anliegen in den besten Händen wissen. Schliesslich geht es dabei um Ihr Zuhause, in dem Sie vielleicht Jahrzehnte Ihres Lebens verbracht haben.

Das Internet bietet unbegrenzte Möglichkeiten. Weshalb benötige ich Engel & Völkers?

Das Internet ist für uns eines von vielen Marketinginstrumenten. Der Prozess, bis ein Verkauf vollständig abgeschlossen ist, ist nicht zu unterschätzen. Diesen nehmen wir unseren Kunden mit unserer ganzen Erfahrung ab. Oft werden Häuser auf Geratewohl mit einem unrealistisch hohen Preis im Internet platziert. Dort bleiben sie viele Monate lang stehen, was nicht unbemerkt bleibt und der Liegenschaft

Das Team Liestal berät Sie gerne bei Fragen rund um Immobilien: Benjamin Balmer, Shop Manager; Kristine Maurer, Immobilienberaterin, Ismael N'Gunza, Assistenz.

mehr schadet als verkaufsfördernd ist. Unsere Immobilienberater stehen den Eigentümern professionell zur Seite. Bei jeder Besichtigung wird viel Privates preisgegeben, deshalb klären wir im Vorhinein ab, ob der Interessent wirklich zum Objekt passt. Dabei gilt immer: Der Eigentümer entscheidet selbst, ob und wem er verkauft. Wir haben nur eine vermittelnde Funktion.

Wie beurteilen Sie denn, ob ein Preis realistisch ist?

Da spielen mehrere Faktoren eine Rolle: Zum Einen die Erfahrung und die aktuelle Marktsituation, zum Anderen ziehen wir jeweils Immobilienspezialisten von Banken zu Rate. Dies gibt uns die Sicherheit, dass ein Objekt auch Chancen auf eine Finanzierung hat. Es kommt vor, dass Preisvorstellung und Realität auseinandergehen. Es ist unsere Aufgabe, mit der Kundschaft den bestmöglichen, aber auch realistischen Preis zu erzielen. Dies bietet allen Beteiligten höhere Erfolgsaussichten.

Engel & Völkers Liestal bietet allen Eigentümern jetzt eine kostenlose Einwertung ihrer Liegenschaft an.

Wie wird Ihre Dienstleistung bezahlt?

Wir arbeiten erfolgsorientiert. Das Honorar fällt nur bei einem erfolgreichen Verkauf an. Alle unsere Werbemassnahmen sind darin eingeschlossen und wir tragen das Risiko. Für den Käufer ist der Service kostenlos.

Sie haben für Ihren Shop nicht zufällig eine zentrale Lage gewählt, nur ein paar Schritte abseits der Rathausstrasse?

Richtig, wir sind dort, wo unsere Kunden sind und stehen ihnen stets für Fragen rund um Immobilien zur Verfügung. Besuchen Sie uns an der Kanonengasse 57 im Stedtli. Wir freuen uns auf Sie!



Residieren Sie auf der Sonnenseite!

- Baujahr 1998
- 6.5 Zimmer
- Wohnfläche: 214 m²
- Grundstücksfläche: 626 m²
- Preis: Auf Anfrage



Engel & Völkers Liestal, Kanonengasse 57, 4410 Liestal
Tel. 061 666 62 06, Fax 061 666 62 07
liestal@engelvoelkers.com, www.engelvoelkers.ch/liestal



Detailgetreu bis zur letzten Niete: Max Degen baut historische Dampfloks, die den Originalen in nichts nachstehen.

Experten aus Leidenschaft

Menschen mit ungewöhnlichen Hobbys

Text: Marc Schaffner, Fotos: Guido Schärli

Ein Hobby, das diesen Namen verdient, ist mehr als blosser Zeitvertreib. Wer ein Hobby hat, ist meist ein Experte auf seinem Gebiet. Und je ausgefallener das Hobby ist, desto grösser die Faszination, die Leidenschaft, das Spezialwissen. LiMa hat Menschen mit ungewöhnlichen Hobbys aufgespürt.

Modelleisenbahn-Fans werden oft belächelt. «Grosse Buben ...», denkt man sich. Doch manchmal steckt mehr dahinter. Wie bei Max Degen, der in seiner Freizeit Dampfisenbahnen baut. «Die Spieler gibt es zwar auch», gibt der Liestaler zu. Er selber hat aber gar keine Zeit zum Spielen. Die meiste Zeit steht er in seiner Kellerwerkstatt, seinem Heiligtum. Hier entstehen Lokomotiven, Passagier- und Güterwagen, aus Blech, Kupferdraht, Holzplättchen und Einzelteilen, die Max Degen entweder kauft oder anfertigen lässt. Jede Lokomotive enthält einen Dampfessel en miniature, der genau gleich funktioniert wie bei einer richtigen Dampflok.

Was Max Degen an seinem Hobby fasziniert, ist einerseits die Technik, andererseits die Eisenbahngeschichte: «Ich muss wissen, was das für eine Lok ist, wo sie gebaut wurde, wo sie fuhr, ob sie Personen oder Güter transportierte.» Max Degen kennt jedes Eisenbahnmuseum zwischen Marseille und Wien. Wenn er eine bestimmte Lokomotive baut, scheut er sich nicht, eine historische Bahnstrecke selber abzufahren. Um alles bis zur letzten Niete getreu umzusetzen, wühlt er in Archiven, um sich die Pläne zu beschaffen.

Wochen oder Monate baut Max Degen an seinen Schmuckstücken. «Es ist eine Passion», sagt er mit einigem Ernst, und man glaubt es ihm, wenn man

sieht, wie er sein Modell der «Baureihe 96» liebevoll betrachtet. Die Sammlung hat inzwischen beträchtlichen Wert: «Ich könnte damit einen 500er Mercedes bar bezahlen», ist sich Max Degen bewusst. Verkaufen würde er jedoch keine seiner Loks, höchstens einem anderen Fan, bei dem sie in guten Händen wäre.

Ohne verständnisvollen Partner geht's nicht

Hermann Haas aus Frenkendorf ist auch Dampf-Fan, aber von einer anderen Sorte. Er ist Stiftungsrat des «Ysebähnli am Rhy», einer Gartenbahn-Anlage in Pratteln, auf der immer am vierten

«Wer dieses Hobby hat, muss einen Ecken ab haben.»

Hermann Haas, Gartenbahn-Lokführer

Samstag im Monat Kinder und Erwachsene mitfahren können. Eine solche Dampflok zu führen, ist eine wahre Kunst: «Ich muss wissen, wann ich

Wasser speisen muss und wann Kohle nachlegen, damit es genug Druck hat, sonst komme ich die Steigung nicht hoch», erklärt Hermann Haas. «Für mich ist es, wie auf einer richtigen Lok zu stehen, nur dass ich auf dem Tender sitze, anstatt in einer Kabine zu sein.» Das Fahren ist nur das Eine – Gartenarbeiten und Reparaturen nehmen viel Zeit in Anspruch. «Wer dieses Hobby hat, muss einen Ecken ab haben», lacht Hermann Haas. «Und wer verheiratet ist, braucht einen Partner, der ihm diese Zeit zugesteht.»

Leben im simulierten Urwald

Nach Technik und Action kommen wir zu einem beschaulicheren Hobby: Schildkröten. Langweilig, denken Sie? Claudia Sommerhalder aus Füllinsdorf räumt mit Vorurteilen auf: Schildkröten seien gar nicht träge, sondern sogar ziemlich schnell. «Vor allem wenn sie fressen wollen!» Es gebe immer etwas zu beobachten: «Griechische Landschildkröten laufen als Weidegänger herum,

Hermann Haas' Dampflok des «Ysebähnli am Rhy» sind etwas grösser. Er kann sich draufsetzen und Passagiere spazierenfahren. Am 25. September ist «Fahrtag» in Pratteln. www.ysebaehni-am-rhy.ch.





www.bettenhaus-liestal.ch



Für körperliche und seelische Erholung



Fachberatung • Probeliegen • Lieferung
• Montage • Entsorgung kostenlos.

Öffnungszeiten:

Montag	13.30–18.00 Uhr
Dienstag–Freitag	9.00–12.00 Uhr
	13.30–18.00 Uhr
Samstag	9.00–16.00 Uhr



Bettenhaus
Büchelstrasse 25 (vis-à-vis Parkhaus Bücheli)
4410 Liestal, Telefon: 061 921 54 74



Ihr Ansprechpartner
für Erdgas

Jürg Willimann
zuständig für Beratung und Verkauf
in Liestal
Telefon 061 275 51 52

IWB
Beratung/Verkauf
Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
E-Mail: juerg.willimann@iwb.ch
www.iwb.ch



Erfolgreich abnehmen - schlank bleiben

Starten Sie heute – gönnen Sie sich eine **gute Figur** – denn mit ParaMediForm **werden auch Sie Erfolg haben!**

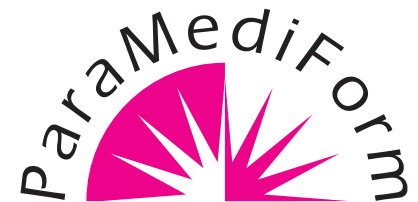
- Weil Sie ganz individuelle, bewährte Lösungen für Ihr persönliches Wunschgewicht erhalten.
- Weil die Nahrungsmittel perfekt auf Ihr Ernährungsprofil abgestimmt werden und sich Ihr Stoffwechsel dadurch beschleunigt.



- Weil Sie das auf Sie massgeschneiderte Ernährungsprogramm einfach und überall anwenden können.
- Weil Sie Ihr frei wählbares Essen geniessen werden und sich dabei satt essen können.



Wie Frau Beatrice Schneider, die **17 kg abgenommen** hat.



Institut für Gesundheit
und Wohlbefinden

www.vitalive.ch

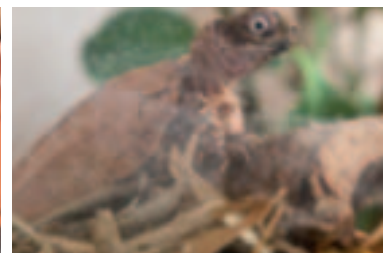
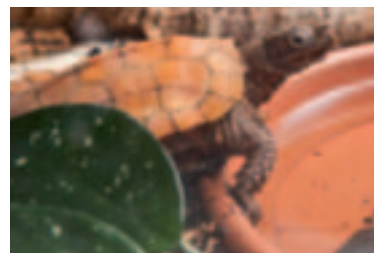
Erfolgreich Abnehmen
Gratis-Kennenlernstunde

Rufen Sie noch heute an

061 902 02 20

Helen Rey
Vitalive GmbH
ParaMediForm Liestal
Burgstr. 20, 4410 Liestal





Mindestens eine halbe Stunde pro Tag verwendet Claudia Sommerhalder für die Pflege ihrer Schildkröten. Jede Schildkröte hat ihren eigenen Charakter: Das eine Tier ist neugierig wie ein kleiner Hund, ein anderes ein Sensibelchen, das Dritte ist beleidigt, wenn der Futter-Regenwurm die falsche Farbe hat ...

«sünneln», strecken den Kopf, um ein Blatt zu erreichen ... und das Männchen denkt immer nur an «das Eine.»»

Claudia Sommerhalder ist froh, dass sie ihr Büro im eigenen Haus hat, denn sonst könnte sie ihr Hobby nicht in diesem Mass ausüben. Neben den «Griechen» im Garten hat sie im Keller sieben Terrarien mit Vietnamesischen Zacken-Erdschildkröten. Um ihnen ein realistisches «Leben im Urwald» zu simulieren, müssen die Terrarien täglich mit Wasser besprüht werden. Neonröhre und Spots mit Zeitschaltuhr sorgen für den Tagesablauf, und ihr Futter, bestehend aus Regenwürmern, Schnecken und Insekten, bekommen sie am liebsten morgens serviert.

Mindestens eine halbe Stunde pro Tag und etwa zwei Stunden am Wochenende investiert Claudia Sommerhalder in ihr Hobby, dazu kommt ihre Tätigkeit als Präsidentin der Schildkrötenfreunde Basilienses. Der nächste grosse Anlass des Vereins ist eine Tagung mit internationalen Koryphäen im Oktober (Näheres unter www.schildkroeten-sfb.ch). Doch der Aufwand lohnt sich: «Schildkröten machen unheimlich viel Freude, gerade weil jede einen eigenen Charakter hat», sagt Claudia Sommerhalder.

Der Pflegevater der Greifvögel

Werner Müller aus Frenkendorf hat zwei grosse Hobbys. Das eine ist die Folklore – Fahنشwingen, Jodeln, Alpsegen

rufen. Das zweite Hobby hat mit Tieren zu tun: Im Vogelschutzverein ist er zuständig für die Greifvögel im Wald rund um Liestal. «Zum lärmigen Jodeln und Jutzen brauche ich etwas Ruhiges als Ausgleich», meint der vielbeschäftigte Senior, der früher als Kasernen-Krankenpfleger einen stressigen Job hatte.

Aber auch Greifvogelpflege bedeutet erst mal einen Haufen Arbeit. 27 Nistkästen für Waldkauze, 14 für Schleiereulen und 15 für Turmfalken müssen gewartet, geputzt und repariert werden. Die Belohnung für die Mühe sei dann das Beringen der Vögel, fährt Werner Müller fort. «Das ist wie Zahntag.» Dann dürfe man die Tiere in die Hände



Bereits zum 5. Mal...
Variété im Werkhaus
 Lassen Sie sich verzaubern!

Einige Vorstellungen sind bereits ausverkauft!
 Es hat noch wenige Plätze an folgenden Daten:

Donnerstag 28. Oktober 2010
 (Hauptprobe, vergünstigter Eintritt)
 Montag 01. November 2010
 Donnerstag 04. November 2010
 Montag 08. November 2010
 Dienstag 09. November 2010

Weitere Informationen und Reservation unter
www.werkhaus-liestal.ch
info@werkhaus-liestal.ch
 oder Telefon 079 256 32 66

CHF 40.00 (exkl. Konsumation)
 Es gibt keine Abendkasse!

Es sind bei der EBL genügend Parkplätze vorhanden.



Hauptstrasse 36
4415 Lausen
079 417 48 28
www.edelwiss.ch
Krankenkassen
anerkannt

Sind Sie noch im Stress
oder entspannen Sie schon....?

Klassische Massage
Sportmassage
Breuss-Massage
Aromaöl-Massage
Hot Stone-Massage
Kräuterstempel-Massage
Lomi Lomi Nui-Massage

Life-Coaching bringt
 Sie einen Schritt weiter
 auf dem Weg zu Ihrem Ziel.

Wenn nicht jetzt, wann dann??

Mal- und Zeichenschule Im Schild Liestal

Kurse für Erwachsene



Zeichnen
Oelmalerei
intuitives Malen
Speckstein

master@agir.ch
www.surrealistic-art.ch

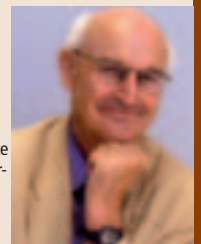
Kunstatelier Martine Rhyner 079 320 08 38

Baselbieter Litera-Touren
 mit Thomas Schweizer

Sonntag, 12. September:
Literatur in der Waldenburgerbahn
 3. Auflage, Matinee zwischen 10 und 13 Uhr,
 6 Fahrten mit 6 Programmen
 Texte von Hebel und einheimischen Autorinnen und Autoren

Freitag, 17. September:
«Lichter der Kleinstadt» und «Edelfedern»
 Präsentation von zwei Neuerscheinungen
 Baselbieter Geschichten / Der «Landschäftler» / Unbekannte Texte
 von Elisabeth Thommen / Justus Stöcklin als heimlicher Bestseller-
 autor von Rechenbüchern und Verfasser des «Poetennests»

20.00 Uhr, Saal der «Schützenstube», Liestal





Natur- und Vogelschutzverein Liestal

Schweizer Folklore ist ein schönes Hobby – aber auch ein lautes. Als Ausgleich betreut Werner Müller Schleiereulen, Turmfalken und Waldkauze. Als «Belohnung» für sich bezeichnet er das Beringen der Vögel.

nehmen. Besonders schön sei, wenn Kinder bei einer Beringungs-Aktion mitmachen und etwas über die Tiere und die Natur lernen könnten. Ein anderes «Highlight» sei, wenn er einen Nistkasten aufmache und ihn ein Siebenschläfer mit grossen Glubschaugen anschau. «Oder wenn mir ein Eichhörnchen an den Kopf springt.»

An die Grenzen gehen

Ihre Gotte hat sie als Kind immer «Clöönli-Ballönli» genannt. Auch an eine Dimitri-Vorstellung kann sie sich erinnern, die ihr ziemlich Eindruck

gemacht hat. Abgesehen davon hatten Clowns keine grosse Rolle im bisherigen Leben von Andrea Aufderegg gespielt. Bis die Liestalerin vor einigen Jahren via eine Freundin von der Clownschule Yves Stöcklin in Basel gehört hat. «Es hat mir sofort den Ärmel reingezogen», erzählt Andrea Aufderegg – und seither ist das Clown-Sein ihr wichtigstes Hobby. Als Mitglied der Clowngruppe «Sensibellas» hat sie oft mehrmals pro Monat einen Auftritt: auf Kleinkunsthöfen, an Vernissagen, in Alters- und Behindertenheimen oder an privaten Anlässen; hinzu kommen die wöchentlichen Proben.

«Der Clown ist pure Lebensfreude. Er darf alles, darf an Grenzen gehen, darf alle Gefühle zeigen, darf traurig sein, fröhlich sein, und er darf Leute

«Der Clown ist pure Lebensfreude.»

Andrea Aufderegg, Clownfrau

spiegeln», schwärmt Andrea Aufderegg. Es fasziniere sie, dass ein Clown unkonventioneller, kreativer und «breiter» denke und anders reagiere als ein normaler Mensch. Wie Dimitri, der mit seinen Tränen eine verwelkte Blume

Wenn Drachen Ballett tanzen

Lenkdrachen fliegen ist für Ruedi Basler das Nonplusultra: «Ich könnte nicht ohne sein», sagt der Liestaler. Und er fliegt nicht allein, sondern gemeinsam mit seiner Frau Astrid – und zwar als Choreografie zu einem Musikstück. «Es ist wie im Ballett», erklärt Ruedi Basler. Zuerst sucht er ein Musikstück, das langsamere und rockigere Passagen enthalte, dann überlegt er sich Flugfiguren, die dazu passen, und setzt sie mit dem Lenkdrachen um. An Wettkämpfen kommt die Musik dazu aus einer Anlage, beim privaten Üben muss ein MP3-Player reichen.

Hierzulande ist diese Sportart kaum bekannt, aber am «Drachenfest» in Donau-Eschingen schauen Zehntausende den tan-

zenden Flugobjekten zu. Auch an Schweizer- und Europameisterschaften nehmen Ruedi Basler und seine Frau teil. Das Besondere daran: In Europa sind sie das einzige Wettkampf-Paar, das verheiratet ist. Der «Speaker» habe meistens einen guten Spruch dazu,

erzählt Basler: «Wenn der Flug gut ist, küsst sie ihn, wenn er schlecht ist, bekommt er auf den Deckel!» Am liebsten fliegen die beiden ihre Drachen «just for fun» am Neuenburgersee. «Das ist eine freudige, gemütliche Angelegenheit.»

zvg



Totale Harmonie: Astrid und Ruedi Basler üben mit ihren Lenkdrachen am Neuenburgersee.



ZVZ

Zum Clown-Sein gehört mehr dazu, als sich einfach dumm zu stellen. Die ganze Bandbreite menschlicher Emotionen kommt zum Ausdruck. Wer dieses Hobby ernsthaft betreibt, muss vor allem ganz viel üben. Rechts Andrea Aufderegg (unten) im Kreis der «Sensibellas».

wieder zum Leben erwecke. Beim Improvisieren als Clownfrau merke sie, dass gewisse ihrer «Lebensthemen» immer wieder auftauchen würden, beispielsweise das Setzen von Grenzen. «Als Clownfrau kann ich Grenzen ausloten und mich weiter entwickeln», erklärt Andrea Aufderegg. Damit geht der Anspruch einher, mit Tiefgang zu spielen: «Es ist nicht nur ein Geblödel», betont die Liestaler Clownfrau. Das zeige sich auch beim Publikum, das zwar immer anders sei, aber ihr immer ganz viel zurückgebe. Wer mehr über die Liestaler Clowninnen erfahren möchte, wird auf www.sensibellas.ch.vu fündig.

Aus einer anderen Welt

Wenn Saskia Angely kostümiert durch die Basler Altstadt schreitet, könnte man

sich ins 19. Jahrhundert zurückversetzt fühlen. Doch halt – trugen die Frauen damals wirklich so «trendige» Zöpfe und rotes Augen-Make-up? Des Rätsels Lösung lautet «CosPlay» – die Abkürzung für «costume play», ein relativ modernes Hobby, das vor einigen Jahren mit der Manga-Kultur aus Japan in die westliche Welt vorgedrungen ist.

«Kein Manga steht in meinen Regalen, das ich nicht mindestens dreimal gelesen habe.»

Saskia Angely, Manga-Fan

Mangas heissen die japanischen Comics, die oft im 19. Jahrhundert, aber auch in der Gegenwart oder in einer futuristischen Zukunft spielen und sich

durch ihre fantasievollen Figuren auszeichnen. Und wenn sich Manga-Fans wie ihre Idole verkleiden, oft mit aufwändig hergestellten Kostümen, nennt man das eben CosPlay.

Saskia Angely liest sehr gerne – und sehr viel. In ihren Bücherregalen in Langenbruck stehen 418 Mangas, die ihr etwas bedeuten, sowie eine Unmenge an weiteren, die sie aus Platzmangel verkaufen will. 200 DVDs mit Anime-Filmen – Zeichentrickfilme im Manga-Stil – runden ihre Sammlung ab. «Mich faszinieren die Zeichnungen, gewisse Storys, Fantasy ... Kein Manga steht in meinen Regalen, das ich nicht mindestens dreimal gelesen habe», erklärt Saskia Angely. Comics und Zeichentrickfilme mochte sie schon als Kind, aber als sie eine Freundin mit Mangas

bekannt machte, stieg sie begeistert in diese «Szene» ein.

Und diese Szene ist vielseitig: Manga-Fans zeichnen oft selber, gehen an CosPlay-Contests – Kostümwettbewerbe – und Manga-Messen, oder interessieren sich für japanische Kultur. Saskia Angely isst zum Beispiel gern Okonomiyaki, ein japanisches Gericht, das in vielen Mangas vorkommt. Manga – eine eigene, kleine Welt von Spezialisten? Nicht nur. Sehr oft werden Treffen veranstaltet, wo nicht nur über Mangas, Animes oder Games diskutiert wird.

Fasziniert von der Kugel

Bei der Sportanlage Sappeten in Bubendorf treffen sich jede Woche ein paar Freunde zum Boule-Spielen. Alle sind auch gleichzeitig Mitglied des Seniorenvereins Liestal: Hanspeter Eppler aus Lausen hat die Boule-Gruppe ins Leben gerufen, um der Einsamkeit im Alter entgegenzuwirken. Für ihn bedeutet Boule-Spielen in erster Linie Geselligkeit: «Bei einem Turnier zahlt der Gewinner dem Verlierer etwas zu trinken.» Aber auch von den metallenen Kugeln geht eine eigene Faszination



Die Rheinfähre und die Altstadtkulisse von Basel geben den perfekten Hintergrund ab, wenn Saskia Angely in ihrem Manga-Kostüm unterwegs ist.

Kleines Bild: Japanische Manga-Comics «Boy's Next Door» (kleines Foto) werden meist in Schwarzweiss und in Taschenbuch-Serien gedruckt. Charakteristisch sind der spezielle Zeichnungsstil mit den grossen Augen sowie die freie Gestaltung der Einzelbilder auf einer Seite. Thematisch handeln Mangas oft von Herzschmerz und Teenager-Nöten, oder aber von über-sinnlichen Phänomenen, futuristischen Utopien oder historisch angehauchten Fantasy-Stories.

aus. Zwei Mannschaften versuchen, ihre sechs Kugeln möglichst nah an eine vorher geworfene Holzkugel zu rollen oder zu werfen. Es gebe unendlich viele Techniken und Taktiken zum Gewinnen, erläutert Hanspeter Eppler. Man gehe mit dem Partner nach vorne zu den Kugeln und bespreche die Taktik: «Soll ich diese Kugel rausschlagen und zwei bis drei Punkte gewinnen, oder soll ich eine Kugel dazwischen werfen, um den

Gegner zu irritieren?» So gemütlich es aussieht, wenn ein paar reife Männer in einer Allee die Boulekugeln werfen, es gehört doch ein Quantum Fitness dazu. «Man muss sich viel bücken und man läuft immer hin und her», schildert Hanspeter Eppler. Wenn man einen Nachmittag lang spiele, absolviere man ein ganz schönes Lauf-Pensum.

Hanspeter Eppler wirft die Boule-Kugel: mediterrane Gemütlichkeit trifft auf präzise Spieltechnik. Mit ihm spielen Werner Sigg, Heinz Blatter und Sonja Blatter (v.l.).



Platz gesucht

Auch in Liestal gibt es eine prominente Boule-Gruppe. Sie trifft sich jeden Dienstag Abend vor der Schreinerei am Obergestadeck: v.l. Ueli Wenger, Tom Meier, Hansruedi Bitterlin, Hans Wüthrich und Andres Kipfer (fehlt auf dem Bild). Die Fünf suchen einen neuen Platz, da das Gebäude bald dem neuen Manor weichen wird. Wer hilft? Tel. 079 515 85 85.





Vielfältiges Angebot im Hotel Bienenberg: Tagungssaal, Seminar- und Gruppenräume, Gastronomie für Gruppen und Einzelgäste, Sonnenterrasse für Mittags- und Nachmittagsgäste.

Philip Bühler, Geschäftsführer, und Irma Rüfenacht, Betriebsleiterin, stehen für Gastfreundschaft (Bild unten).



Aussichtslage über dem Ergolztal

Das Hotel Bienenberg ist weit mehr als Erste Adresse für Kaffee und Kuchen. Es beherbergt Gruppen, Seminare und Bankette im grossen Stil.

Man hört sie schwärmen in den höchsten Tönen, die Wanderer, die schon zum Kaffeehalt im Bienenberg eingekehrt sind. Sie schwärmen vom Kuchen und sie schwärmen von den Coupes. Man darf wohl mit Fug behaupten, der Bienenberg offeriere eine der besten Coupekarten der Region. Mit neun Sorten Bauernhofglacé vom Schillingsrain und einer Präsentation, die jedem Gourmetrestaurant gerecht wird.

Nun hat das Haus, das in Liestal über dem Ergolztal thront, seine Öffnungszeiten angepasst und bewirbt auch Mittagsgäste. Bei schönem Wetter auf der Sonnenterrasse mit Panoramablick auf den Schwarzwald.

Seminare und Bankette in grosser Zahl

Das Kerngeschäft des Hauses sind Seminare und Bankette, und dies im grossen Stil. Der grosse Saal beherbergt bis zu 150 Personen – in Kombination mit weiteren Räumen kann eine Gruppe gut und gerne 200 Personen umfassen. Sie kommen für Hochzeiten, Geburtstagsfeste, Firmenessen, Konferenzen, Seminare, Sitzungen und Retraiten.

«Unser Vorteil ist», so Geschäftsführer Philip Bühler, «dass wir so abgelegen sind. Bei uns können die Gäste feiern bis in alle Nacht, ohne dass sich jemand daran stört. Es kommt sogar vor, dass wir mit einer Gruppe an einem Sommerabend im Freien grillieren.» Man sei weg vom Schuss,

geniesse die schöne Aussicht und entspanne sich im Grünen.

Zum Bienenberg gehört auch das zweisprachige Ausbildungszentrum mennonitischer Freikirchen aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich.

Preis und Leistung stimmen überein

Das Hotel Bienenberg ist preiswert. Die Seminarpauschale mit Vollpension und einer Übernachtung beträgt 170 Franken. In den Seminarräumen ist alles vorhanden, was es braucht. Schon für 100 Franken ist ein Einzelzimmer zu haben. Die 64 Zimmer sind einfach, mit Korkboden und gepflegtem Interieur ausgestattet, teils mit eigener Dusche, teils mit Etagendusche. Und sie sind vor allem ruhig. Dies haben – Internet sei dank – bereits viele Durchreisende entdeckt, die auf dem Bienenberg eine Nacht Rast einlegen. Darunter Ferienreisende und Handwerker, die auf Achse sind. «Haben sie uns einmal gefunden», lacht Philipp Bühler, «kommen sie immer wieder». Der abgelegene Ort liegt näher als man denkt. Zu Fuss sind es 30 Minuten ab Liestal, mit dem Auto ein paar wenige Kurven auf die Anhöhe hinauf. *br*



Hotel Bienenberg
Bienenberg, 4410 Liestal, 061 906 78 00
reception@bienenberg.ch, www.hotelbienenberg.ch



Nicht vergessen: Brille von Koppelman

KOPPELMANNOPTIK
BRILLEN UND KONTAKTLINSEN

In Basel, Pfaffen, Gelfeldchen www.koppelmanoptik.ch

Es ist wie verhext: Auch Hexen müssen rechnen

KOLUMNE



Regula Wenger,
Journalistin und Autorin,
Basel
wenger@sonstwo.ch

Neulich beim Surfen.
Ich landete – weiss
der Teufel, warum –
auf einer Webseite,
verfasst von Hexen.

Sie warben Schweizer
Frauen für eine
Hexenausbildung an.
In ihren Kursen,
schrieben die Hexen,

hätten sie schon Teilnehmerinnen gehabt,
die ein riesiges Potenzial mitgebracht
hätten. Fast habe es ihnen da Leid getan,
diesen Frauen die Ausbildung nicht einfach
gratis oder wenigstens verbilligt zu

ermöglichen. Studentinnen zum Beispiel, die
keine 3000 Franken hätten für eine Jahres-
ausbildung. Oder geschiedene Mütter.

So wie es ihnen fast leid getan hatte, so
wurde ich nun fast ein wenig traurig.

Doch, hey, sie müssten auch leben,
verteidigten sich die Hexen, und ihre Tiere
bräuchten Futter. Da sei ihnen die Idee mit
dem Solidaritätsbeitrag gekommen.
Wer auch immer zu viel einbezahle, dessen
Überschuss sollte in einem Topf (zugegeben:
sie nannten es «Konto») landen. Dem könnten
Stipendien entnommen werden. «Hols dr
Bäse!», rief ich anerkennend aus, denn ich

hatte bis dahin nicht gewusst, wie es Hexen
so mit der Solidarität trieben.

Schliesslich bewiesen die Hexen auch
buchhalterische Fähigkeiten: Wenn niemand
zu viel einbezahle, so schrieben sie, könne
natürlich auch niemand unterstützt werden.
Aha.

Enttäuscht wandte ich mich ab von einer
Seite, auf der auch Alchemie- und Zahlen-
magie-Kurse gebucht werden können.
Warum konnte es nicht wenigstens hier mit
unnatürlichen Dingen zugehen. Ja, gopf,
wenn nicht hier, wo denn sonst!



am Puls

Lehre in einem Liestaler KMU: Michael Gysin, angehender Maurer, und Laura Tanner, angehende Coiffeuse.



Fotolabor Spiess AG, auch ein Lehrbetrieb

Berufslehre – ein grosser Schritt

Draussen zu arbeiten, dazu noch wenn es regnet, unfreundlich und kalt ist, das kann sich Laura Tanner nicht vorstellen. Laura aus Liestal hat Anfang August ihre Coiffure-Lehre im Coiffure Überhaupt bei Lehrmeisterin Stéphanie Bischof begonnen. Zeitgleich hat auch Michael Gysin aus Lampenberg seine Maurer-Lehre in Angriff genommen. Als Lehrling bei der Liestaler Hochbau-Firma Gnemmi/Implenia AG ist ihm bewusst, dass in seinem Lehr-Beruf mit jedem Wetter gerechnet werden muss. Für alle Lernenden bedeutet der Beginn der Berufslehre einen grossen Schritt ins Erwachsenenleben.

Putzen gehört dazu

Michael ist bestens ausgerüstet und der Regen kann ihm nichts anhaben. Auf die Frage, ob ihn das schlechte Wetter störe, gibt er schlagfertig zur Antwort, dass es kein schlechtes Wetter gibt, sondern nur schlechte Kleider. Er durfte bereits bei Isolierarbeiten helfen, aber auch putzen gehört zu seiner täglichen Arbeit. Den ersten Gewerbeschulntag hat er auch schon absolviert.

Putzen gehört auch in die Tätigkeit der angehenden Coiffeuse Laura. Aber sie weiss, dass es darüber hinaus noch viel mehr zu lernen gibt. So hat sie bereits Erfahrungen mit Haarewaschen gesammelt. Auf den richtigen Druck komme es an, denn die meisten Kunden schätzen es nicht, wenn man die Kopfhaut zu «schlaff» massiert. Bei Anrufen von Kundinnen sei sie manchmal schon noch etwas aufgeregt, sie weiss aber bereits, dass das freundliche Beantworten eines Anrufes die erste Visitenkarte jedes Geschäftes ist.

Liestaler KMU-Lehrbetriebe

So sind viele junge Leute anfangs August mit einigen Erwartungen und Hoffnungen in Ihre Berufslehre eingestiegen. Allein 80 Liestaler KMU-Mitglieder (siehe untenstehende Liste) haben sich dafür entschieden, Lehrlinge auszubilden. Sie leisten einen enorm wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer Wirtschaft. Diese kann nur funktionieren, wenn sie auf gut ausgebildete junge Leute als Nachwuchskräfte zählen kann. Dass die Schweiz mit dem System der Berufslehren nach wie vor hoch qualifizierte Fachkräfte hervorbringt, zeigt der Vergleich mit dem Ausland. Bologna-Modell hin oder her: Die Berufslehre ist das Fundament, auf das man bauen kann. Unsere KMU's tragen einen wichtigen Teil dazu bei.

Willkommen bei KMU Liestal

Wo triffsch dii z'Lieschtel mit dym Schatz?

Bim Felix uf em Törlplatz!

**CAFÉ MÜHLEISEN
KASERNENSTRASSE 1, LIESTAL**

Mo–Fr 8.00–17.00, Sa 6.30–17.00 Uhr
Tischreservationen: 061 921 06 74



Karikatur Max Braun

Liestaler KMU-Lehrbetriebe: Abt Automobile AG • Akazia Trend-Floristik • Alpiq InTec West AG • André Schreiber AG • ARCHIDEE • ArchiTeam Design AG • Coiffure Überhaupt • Basellandschaftliche Kantonalbank • Baumann + Porchet • BDO Visura • Böhi + Wirz AG Bedachungen • Böhi AG Auto-Center • Brodbeck AG Innendekoration • Büchi AG Innenausbau • Buchinsel GmbH • Bürgin Carl Elektro • Burri-Mangold & Co. AG • ControlTech Engineering AG • Coop Stabhof Liestal • Die Mobilär • Die Schweizerische Post • Drogerie zum Rathaus AG • EKG Hotel AG / Hotel Engel • Elektra Baselland (EBL) • ELITE-Service Rolf Joss • Ernst Glatt + Co. GmbH • Florian Gaugler GmbH • Forstverwaltung Liestal • Fotolabor Spiess AG • Foto-Labor-Studio-Digital KAMBER • Frey-Gärten GmbH • Furler + Partner • Garten-Team Buser AG • Genossenschaft Migros Basel • Giesserei Erzenberg AG • Glatt + Vettiger AG • Gysin-Debrunner AG • Helvetia Versicherungen • Hess AG Liestal • Hotel Bad Schauenburg • Husi & Sohn • Implenia Bau AG, Gnemmi • iNKL, Sandra Frank Kleider • Klaus AG Kleintierklinik • Klaus AG Spenglererei • KMU-Lehrbetriebsverbund • Koppelman Optik AG • Krattiger AG • Kuoni Reisen AG • LLK Treuhand AG • Lüdin AG • MANOR AG • Men's Fashion Büttler • Meyer Liestal AG • Milch- +Landw. Genossenschaft • Minder Haustechnik GmbH • Muri Maler • Optic Schweizer GmbH Liestal • Otto & Partner AG • Paul und Urs Finkbeiner Bäckerei • Paul Weber AG • Qualirisk AG • Rechsteiner AG • Restaurant zur Stadtmühle • Rudolf Wirz Tiefbau • S. & M. Thürig • Scheidegger Haustechnik AG • Schenk AG • Schenker Storen AG • Schützenstube Gastronomie GmbH • Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft • Spielkiste Liestal • Sport bym Törl AG • Stadt Liestal • Stadt-Apotheke • Strübin Gartenbau AG • Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG • TopPharm Adler Apotheke Studer AG • TRETOR AG • UBS • Wassertürmli AG Café • ZIEGLER AG Tiefbau • Ziegler Brot AG • Zürich Versicherungs-Gesellschaft

In dieser Rubrik äussern sich die Liestaler Einwohnerratsfraktionen Grüne, CVP/EVP/GLP und FDP zu einem aktuellen Thema.

Verkehrsvisionen für Liestal



Michael Bischof,
FDP-Fraktion

Brutale Realität

Visionen darf man haben, auch im Thema Verkehr. Deshalb habe ich die Vision von Toleranz und gegenseitiger Rücksichtnahme im Verkehr mit Fussgängern, Velo- und Autofahrern und öffentlichem Verkehr. Denn nur gemeinsam funktioniert das System. Zudem hatte die FDP Liestal vor Jahrzehnten die Vision eines Schleifenberg-Tunnels mit Autobahnanschluss in Arisdorf. Nach wie vor eine bestechende Idee, welche damals von den Politikern im Kanton achtlos verworfen wurde. Jetzt warten wir in brutaler Realität auf den für Liestals Bevölkerung so wichtigen Anschluss Gasstrasse, welcher mit der Sanierung der Umfahungstrasse einher gehen sollte. Wir müssen alles daran setzen und unsere Kantons- und Bundespolitiker davon überzeugen, dass der Anschluss Gasstrasse keine Vision bleibt, sondern möglichst rasch Realität wird.



Gerhard Schafroth, GLP
Verena Wunderlin, GLP
CVP/EVP/GLP-Fraktion

Effizient, rücksichtsvoll, sicher

In Liestal entstehen demnächst grosse, neue Wohn- und Geschäftsbauten, neue Einkaufszentren und ganz neue Verkehrsabläufe. Wir wollen dies nutzen für einen effizienteren, rücksichtsvolleren und sichereren Verkehr und eine hohe Wohnqualität für Erwachsene und Kinder in unseren Quartieren. Das heisst: Für grössere Einkäufe und Transporte gute Zufahrten und eine intelligentere Parkplatzregelung im Zentrum sowie attraktive Fussgängerverbindungen. Besonders wichtig sind uns sicherere Velowege für Schüler und lokale Pendler. Das vor allem auf der Rhein-, Kasernen-, Fraumatt- und der Rosenstrasse.



Matthias Zimmermann,
SP-Fraktion

Alle wollen in Liestal wohnen

Rohstoffe und Energie sind knapp und teuer geworden, die Autos darum viel langlebiger, kürzer, leichter – sie fahren mit Solarstrom. So ist die Parkfläche auch in Liestal auf die Hälfte geschrumpft – endlich kann man im Stedtli wieder atmen! Auch die alten Parkhäuser sind kaum mehr als zur Hälfte voll. – Die Güterzüge fahren in einem separaten Tunnel durch den Jura, es hat wieder Platz auf der Schiene: Den 10-Minuten-Takt der S-Bahn nehmen Solar-Minibusse in alle Quartiere Liestals ab. Die Post wurde zu einem CEV-Center (Carsharing-Elektrobike-Velo). – Nun wollen alle in Liestal wohnen und einkaufen, denn nirgends in der Region ist man so attraktiv, sicher und schnell unterwegs – auch zu Fuss und per Velo. – (Und die superteure H2 ist bereits überflüssig, denn der Autoverkehr hat merklich abgenommen...)



Jürg Holinger,
Fraktion Grüne

2000 Watt-Gesellschaft umgesetzt

In 30 Jahren: Die Mehrheit der Liestaler ist autolos. Der Stadtrat hat die Regeln der 2000-Watt Gesellschaft in der Verkehrsplanung umgesetzt. Die Regio-S-Bahn und die Busse verkehren im Viertelstundentakt. Fussgänger erreichen vom Bahnhof aus das Stedtli mit einer Passerelle. Ums Stedtli herum gibt es 4 Parkhäuser, die Parkplätze in der Altstadt sind entsprechend reduziert. Das Velowegnetz ist gegenüber der im Jahr 2009 beschlossenen Planung stark verbessert. Die Stadt verknüpft die Baubewilligung für Parkhäuser mit der Einrichtung von Solartankstellen. Gratis-GA für Haushalte ohne Auto, finanziert mit CO₂-Abgaben für Autos. Die Velostation betreibt in Liestal und Umgebung Veloselbstverleihstationen und bietet Pedibusbegleitung für Schulkinder aus Aussenquartieren an. Fortsetzung: www.grueneliestal.ch.

Wundergugge



Sommerausflüge

Waldseilpark in Reigoldswil

Die Eröffnung hat am 5. und 6. Juni stattgefunden.

Öffnungszeiten: Mai bis Oktober, Mo–Fr 09.00–17.00 Uhr, Sa und So 09.00–18.00 Uhr

Neben Trottinett fahren kann man jetzt noch in den Bäumen herum klettern und Abenteuer erleben.

Für Familien, Gruppen, Teams und Einzelpersonen bietet der Waldseilpark Wasserfallen die Möglichkeit, eindruckliche,



abenteuerliche und spannende Erlebnisse und Erfahrungen in der Natur zu machen.

Der Waldseilpark Wasserfallen ist eine Anlage, die aus mehreren Bäumen und Pfosten besteht, die mit Seilen und diversen weiteren Elementen miteinander verbunden sind.

Besucherinnen und Besucher erleben im Seilpark verschiedene Parcours, bei welchen es auf Geschicklichkeit und Mut ankommt. Im Seilpark gibt es für die verschiedenen Schwierigkeitsstufen .

Solarbob in Langenbruck

Der Lift wird mit selbst gewonnener Sonnenenergie angetrieben. Es ist weltweit einzigartig! Rodelspass mitten in der Natur. Das ganze Jahr kann man auf die Rodelbahn, mit einer tollen gratis Tempomessung auf der langen Geraden.

Die letzte Seite

Hallo zusammen!

Dies ist unsere letzte Wundergugge.

Wir fanden es sehr toll für euch viermal die Seite zu kreieren und hoffen, euch hat die Zeit mit uns gefallen.



Nicola D'Elia
Versicherungsberater
Direktwahl 061 927 22 18



Antonio Sahin
Versicherungsberater
Direktwahl 061 927 22 37

Vorsorge und Lebensversicherungen werden immer wichtiger. Als Versicherungsberater der Mobiliar sind wir auch dafür Ihr kompetenter Partner.

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Liestal, Alfred Guggenbühl
Burgstrasse 6, 4410 Liestal
Telefon 061 927 22 22, Fax 061 927 22 30
liestal@mobi.ch, www.mobiliestal.ch

130710005GA

restaurant tapas bar & lounge

fajitas

cocktails

tapas

ideal
für jeden
anlass,

burgstrasse 14 liestal tel. +41(61)921 62 33
www.scenario.ch



Crispinus Strübin

Dichter- und Stadtmuseum; Sammlung Arnold Seiler, vermutlich um 1910/1920



Wo heute der Spielplatz des Gestadeckschulhauses ist, befand sich früher ein Tierpark.



«Hirsch Max ist tot»

Bis 1933 hatte es beim Gestadeckschulhaus einen Tierpark. Ein arenaförmiges Gebilde mit einem Trampelwägli. Dort lebte Hirsch Max mit seinem Hirschdamen-Harem. Warum wir ihm so sagten, weiss ich nicht mehr. Max war jedenfalls ein richtiger Platzhirsch. Im Herbst haben wir die Tiere immer gefüttert mit Chestenen von den Kastanienbäumen, die am Obergestadeckplatz beim damaligen Werkhof standen. Mit Hochgenuss haben sie das besondere Futter gemahlt.

An einem Tag im Herbst, als ich vorbeigegangen bin, lag Hirsch Max tot am Boden. Es hat geheissen, böse Buben hätten Stecken durch den Hag gestreckt, um Max zu necken. Max habe sich geärgert und sei gegen das Gitter gerannt. Da habe sich sein Geweih im Hag verfangen. Er sei darauf am Bord umgefallen und habe das Genick gebrochen. Als ich Max entdeckte, lag er einfach dort mit offenem Maul und erstarrten Augen. Ich hatte nie vorher so etwas gesehen. Es hat mich berührt, dass Max auf so unwürdige Art sterben musste.

Bald darauf ist der Hirschpark aufgehoben worden. Man hat dort ein Sportplätzli gemacht. In der alten Heimatkunde steht ein Satz, der darauf schliessen lässt, dass die Hirschdamen in den Kochtöpfen Liestals verschwunden sind.

Als Viertklässler schrieb ich später ein Aufsätzli mit der Titelschlagzeile «Hirsch Max ist tot».

Aufgezeichnet von Bea Rieder

AGENDA

SEPTEMBER

- Fr/Sa, 3./4. **Wasserfest** Nuglar-St.Pantaleon, Dorffest zum Abschluss div. Bau-/Umbau-Projekte mit Beizli und Attraktionen
- Sa, 4. **Velosolexrennen Schweizer-Meisterschaft 2010** Pratteln, Infos: www.velosolexclub-nordwest.ch
- Sa/So, 4./5. **Oldtimer Maschinen- und Fahrzeugtreffen** in Wenslingen. Ausstellung und diverse Vorführungen Shuttlebus ab Gelterkinden und Tecknau. www.falnowe.ch
- Sa/So, 11./12. 10.00–15.00 **Tag der offenen Tür** Verein für Blindenhunde und Mobilitätshilfen VBM, Weideliweg 20, 4410 Liestal
12.9. 11.00–14.00 Matinee mit den Steppin Stompers
- Fr-So, 24.-26. **Internationales Modellschiff Schaufahren** im Schwimmbad Pratteln
- Fr, 24. **Schupfart Festival Rock-Night** mit Boss-Hoss, Stress und Krokus. Tickets JETZT kaufen, 80 Prozent sind bereits verkauft! Der Extra-TNW-Fahrplan und alle Vorverkaufsstellen unter www.schupfartfestival.ch
- Sa, 25. 11.00–18.00 **Fahrtag** Dampfbahn in 5" u. 71/4" zum Mitfahren, Stiftung Ysebähnli am Rhy Pratteln, www.ysebaehli-am-rhy.ch



OKTOBER

- So, 10. 10.00–16.00 **Beobachten Sie die Vögel auf ihrer Reise in den Süden.** Auf dem Aussichtsturm, Natur- und Vogelschutzverein Liestal, www.nvliestal.ch
- Do-Sa, 21.-23. **Oper King Arthur** von H. Purcell/J. Dryden, aufgeführt von Schüler/innen des Gymnasiums Liestal. CHF 20.00/12.00, Vorverkauf Buechlade Rapunzel im Palazzo. www.gymliestal.ch, Anlässe.
- Sa, 23. 10.00–02.00 **22. Chäller-Träff.** Diverse Liestaler Cliques öffnen ihre Lokale für Jedermann und -frau.



NOVEMBER

- Mo, 1. 20.00 **VIVA CUBA – Die revolutionäre Perle der Karibik** Hotel Engel Liestal, Infos: www.dia.ch. Viva Cuba berichtet über weit mehr als die üblichen Klischees der Karibikinsel. Die Multivision Fotoreportage geht abgelegene Wege, wo interessante Begegnungen entstehen, eindruckliches Fotomaterial und einzigartige Geschichten mit herzlichen Menschen. Fünf Monate reiste der Winterthurer Fotojournalist Corrado Filippini frei und unabhängig für sein neuestes Projekt durch Kuba. Filippini tritt publikumsnah und authentisch auf, was ihn zu einem der besten Live-Referenten macht.
- Sa, 6. 13.00–ca. 20.00 **Super-Lotto** Fussballclub Liestal, im Restaurant Bären. Bekannt für tolle Preise!



Agenda-Tarife: Grundeintrag CHF 35.00, beinhaltet zwei Zeilen à 70 Zeichen. Pro weitere Zeile CHF 10.00. Pro Bild CHF 10.00. Vollständige Unterlagen an nicole.peter@riederpr.ch. Eingabetermine und Informationen: www.lima-online.ch



E Freud am Wasserturmplatz

Einweihung am Samstag, 18. September,
12.00 bis 18.00 Uhr

Buntes Treiben rund um den Platz
Happy Hour um 17.00 Uhr

Gleichentags: Xunderwäx im Stedtli mit abgasfreien Aktivitäten.

GARTEN-TEAM BUSER AG



- Gartenunterhalt
- Gartenplanung
- Gartenänderung

4410 Liestal
Industriestrasse 3

061 903 20 25
info@gartenteambuser.ch



Schönheit und Ausstrahlung

- Gesichtsbehandlungen • Hautkuren • Anti-Ageing-Programme • Sauerstoff-Aufspritzung • Figurbehandlungen
• Cellulite-Abbau • Magnetfeld-Therapie • Farb-Licht-Therapie • Haarentfernung • Hand- und Fusspflege
• Wimpern und Brauen färben • Make-up • Beratung und Verkauf • Geschenkgutscheine • Aloe-vera Kosmetik

Inge Keller o Institut für Kosmetik

Schönheit • Ausstrahlung • Wohlbefinden

CH-4410 Liestal - Büchelstrasse 2 - Telefon 061 921 78 10
Öffnungszeiten: Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr, Sa 07.30 - 14.00 Uhr

Gutes Essen, Wein, romantischer Herbst

BUSREISE

4. – 7. OKTOBER | 4 TAGE



UNSERE LEISTUNGEN

Carfahrt im bequemen 4-Sterne-Bus, **Halbpension mit Frühstücksbuffet und Nachtessen in gutem 4-Sterne-Hotel**, sämtliche genannten Ausflüge inkl. Schifffahrt, Eintritte etc., spezielles Abendessen am letzten Tag, qualifizierte Betreuung

UNSERE + PUNKTE ✦ ✦ ✦

Bequemster 4-Sterne-Bus, ideale Gruppengrösse, beste Betreuung, ausgezeichnete 4-Sterne-Hotels, spezielles Abendessen am letzten Abend

PREISE

Pauschalpreis pro Person im Doppelzimmer	Fr.	780.–
Zuschlag Einzelzimmer	Fr.	120.–
Annulations-/SOS-Versicherung	Fr.	27.–
Min. 18, max. 34 Teilnehmende		

Oberitalienische Seen, Gärten und Villen

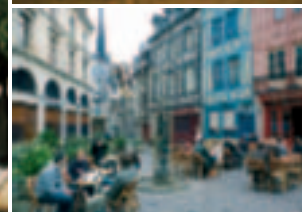
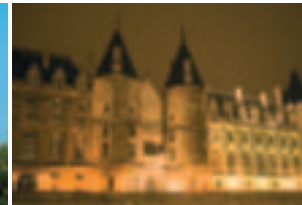
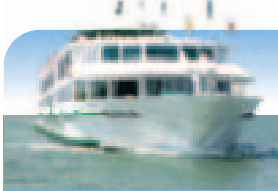
Ein mildes Klima, eine üppige Vegetation mit wunderbaren Zypressen, Palmen und Olivenhainen säumen die südlichen Ufer der oberitalienischen Seen. Prachtvolle Villen, herrliche Parkanlagen und hübsche, alte Städtchen zeugen von der hohen Lebensqualität und vom mediterranen Lebensstil. Bestellen Sie das Detailprogramm: **061 906 71 81, www.aagl.ch**



REISEGARANTIE autobus.ag..reisen...

FLUSSFAHRT

14. – 20. OKTOBER | 7 TAGE



UNSERE LEISTUNGEN

Carfahrt im **5-Sterne-Luxusreisebus**, Willkommensapéro, Schiffsreise in Doppelkabine Hauptdeck, Vollpension an Bord inkl. Getränke mit Tischwein, Gebühren und Hafentaxen, **Kapitänsdinner, Stadtführung in Paris, Rundfahrt „Paris by night“, Ausflug Schloss Versailles, Führung in Rouen, Ausflug „Strasse der Abteien“, Stadtbesichtigung in Honfleur, Ausflug „Blumenküste“**, eigene qualifizierte Reiseleitung.

UNSERE + PUNKTE ✦ ✦ ✦

Gleicher Luxus-Bus und Chauffeur während der ganzen Reise (auch Ausflüge), eigene Reiseleitung, ideale Gruppengrösse, alle Ausflüge eingeschlossen, Getränke beim Essen (inkl. Tischwein) inklusive.

PREISE

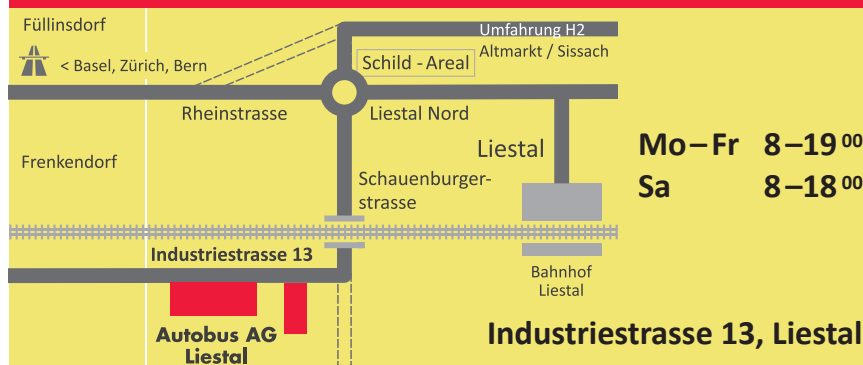
Pauschalpreis pro Person	Fr.	1'890.–
Zuschläge pro Person:		
Doppelkabine Oberdeck	Fr.	100.–
Einzelkabine	Fr.	300.–
Annulations-/SOS-Versicherung	Fr.	52.–
Min. 16, max. 29 Teilnehmende		

Herbstlich eingstimmt auf der Seine

Geniessen Sie einige goldige Herbsttage auf der Seine. Von besonderer Schönheit sind die romantischen, verträumten Uferpartien. Der Fluss führt in grossen Schleifen Richtung Meer, Bilder der Impressionisten wie Monet werden lebendig. In der Nähe des Meeres lösen schroffe Felspartien die flachen Ufer ab. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung: **061 906 71 81, www.aagl.ch**

REISEGARANTIE autobus.ag..reisen...

Modernste PW-Textilwaschstrasse – schonend, umweltfreundlich und an Toplage



Interessant auch für Geschäftskunden und Flottenbesitzer

Autobus AG Liestal
 Dienstleistungen | Öffentlicher Verkehr | Reisen
www.aagl.ch

autobus.ag..liestal...